

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonntags**, und kostet einschließlich der Sonntagsausgabe **halbjährlich 1 Mark 50 Pf.** Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Zweimonatlicher Betrag 2 Mark.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreizehnpaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelad.“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

## Bekanntmachung.

Nach § 25 der Verordnung, den Verkehr mit Sprengstoffen betr., vom 3. November 1879 darf **Pulver** u. s. w. in Quantitäten von mehr als 1 Kilogramm an Personen, welche dem Verkäufer bezügl. ihrer Zuverlässigkeit nicht genügend bekannt sind, nur gegen Production eines polizeilichen Unbedenklichkeitszeugnisses abgegeben werden.

Außerdem ist, nach § 28 der angezogenen Verordnung, die Aufbewahrung von Pulver in Mengen von mehr als 1 Kilogramm ebenfalls an die polizeiliche Erlaubniß geknüpft.

Zu Ertheilung der letzteren, bez. des Unbedenklichkeitszeugnisses sind dagegen nicht die Gemeindevorstände und Gutsbesitzer, sondern für das Land die Amtshauptmannschaften zuständig.

Da diesen Vorschriften in neuerer Zeit nicht allenthalben nachgegangen worden ist, so werden dieselben hierdurch in Erinnerung gebracht. **Rönigliche Amtshauptmannschaft Bautzen, am 1. December 1887.**

von **Bogberg.**

Dittb.

Auf Folium 2 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Röniglichen Amtsgerichtes ist heute der Eintritt des Kaufmanns **Herrn Ernst Richard Huste** in Bischofswerda als Theilhabers der Firma **E. R. Huste & Sohn** verlaublich worden.

**Rönigliches Amtsgericht Bischofswerda, am 2. December 1887.**

**Rückler.**

3.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des abwesenden Zimmermeisters **Karl August Gensel** aus Oberneukirch eingetragenen Grundstücke, als:

- |                                                                      |                          |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| a) das Hausgrundstück Fol. 10 des Grundbuchs für Oberneukirch L. S., | geschätzt auf 5300 Mark, |
| b) das Feld = 585 „ „ „ „ „ „ „ „                                    | „ 800 „                  |
| c) das Feld = 705 „ „ „ „ „ „ „ „                                    | „ 400 „                  |
| d) das Feld = 720 „ „ „ „ „ „ „ „                                    | „ 800 „                  |

sollen im **Hofgericht in Oberneukirch** zwangsweise versteigert werden und ist **der 12. Januar 1888,** Vormittags 10 Uhr, als **Ausschreibetermin.**

ferner **der 27. Januar 1888,** Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, als **Versteigerungstermin.**

sowie **der 9. Februar 1888,** Vormittags 11 Uhr, als Termin zu **Verkundung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldestermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldestermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichtes eingesehen werden.

**Bischofswerda, am 2. December 1887.**

**Rönigliches Amtsgericht.**

**Rückler.**

## Gestohlen

wurden: 1) am 23. November d. J. in Goldbach eine rothe Pferdebede mit dunkelrothen Streifen; 2) am 25. October d. J. in Großhähnchen eine neue olivengrüne, roth und gelb carrirte Pferdebede; 3) am 13. October d. J. in Schmölln ein 10 Meter langer und 20 Centimeter starker Fichtenstamm; 4) am 6. October d. J. in Burtau zwei fast neue, blau angestrichene Pflugräder; 5) am 26. September d. J. in Bischofswerda ein Paar Lackpantoffeln; 6) Ende August in Kleinerebnitz eine neusilberne Cylinderuhr mit zerbrochenem Glase und den Buchstaben A. G. auf dem äußeren Deckel; 7) am 7. August d. J. in Rammenau eine silberne Cylinderuhr (Nr. 12828) mit Goldrand, kurzer Kette und Compaß.

Etwaige zur Ermittlung der unbekannteren Thäter geeignete Wahrnehmungen bitte ich, mir mitzutheilen. **Bischofswerda, am 2. December 1887.**

**Der Rönigliche Amtsanwalt.**

**Affessor Rückler.**

## Steckbrief.

Gegen den 27 Jahre alten, auf dem linken Auge erblindeten ehemaligen Wirthschaftsbesitzer **Ernst Josef** aus Taubenheim, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. **Bischofswerda, am 5. December 1887.**

**Der Rönigliche Amtsanwalt.**

**Affessor Rückler.**

Wahrscheinlich in der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind die an der Bischofsstraße (Gasweg) angepflanzten **Eiben** von ruchloser Hand mittelst eines scharfen Instrumentes beschädigt worden. Wir fordern hiermit alle Diejenigen, welche über den Urheber dieses Verbrechens irgend welche Mittheilung zu machen vermögen, auf, sich bei uns zu melden und setzen für die Entdeckung desselben eine Belohnung bis zu **Dreißig Mark** aus.

**Stadtrath Bischofswerda, den 5. December 1887.**

**Stng.**

## Politische Weltschau.

Die allgemeine Aufmerksamkeit wendet sich jetzt den Verhandlungen im deutschen Reichstage zu, wo die Geister bereits in den letzten Tagen heftig aufeinander geplagt sind. Die Staatsverwaltung, bei der sich es nur um solche Angelegenheiten handeln kann, welche die Ergebnisse der letzten Wahlen und die vornehmsten Ausgaben der Reichsregierung und die Gewehr betreffen, bietet

weit geringeres Interesse als die der Lösung harigende schwere Streitfrage der Verdoppelung der Kornzölle, für welche die Reichsregierung und die Conservativen entschieden eintreten, während die Opposition diese Angelegenheit als ein sehr ergiebige Agitationsfeld anzusehen scheint. An den ersten beiden Tagen der Staatsberatung wurde das Finanzwesen des Reiches von den verschiedensten Seiten reichlich beleuchtet, ohne daß man wesentlich neue Aufschlüsse empfangen

oder etwas Bedeutenderes gehört hätte; als Ermahnungen zur Sparsamkeit und Worte der Anerkennung für die bereits bei Aufstellung des Reichshaushalts bewährten vorzüglichen Leistungen der Ausgaben. Der Socialdemokrat benutzte einzelne Sätze der Rede des Reichsministers für eine Agitationsrede, die er auch bei einem andern Anlaß als bei dem Reichstage wieder einzusetzen gedenkt. Der Reichsminister

1881  
19011003 862 10011100

igen Grundrisses auf, gegen die einheitsstaatlichen Tendenzen, welche er diesmal hinter den Wünschen nach einer einheitlichen Verwaltung des Staats witterte. Während der Erörterung war auch bereits wiederholt von den Reichstagen die Rede, die einzeln für sich betrachtet ihre Stellung zu dieser Angelegenheit frühzeitig kundzugeben. Um so bemerkenswerther war die große Ruhe, mit welcher der Reichstag an die erste Lesung der Getreidezoll-Vorlage am Donnerstag herantrat. Der Landwirtschaftsminister Dr. Lucius leitete die Debatte mit einer Rede ein, in welcher er die hinreichend bekannten Gründe, welche für die Zollserhöhung sprechen, sehr ausführlich darlegte. Der preussische Landwirtschaftsminister lehnte ganz entschieden die Enquôte ab, von welcher viele Nationalliberale ihre Zustimmung zu der Kornzoll-Verdoppelung abhängig machen zu müssen glauben. Um so größeres Interesse erweckten die sachlichen Ausführungen des Abg. Seibel, der weimärischer Domänenpächter, seit 20 Jahren practischer Landwirth, außerdem aber auch Mitglied des Landwirtschaftsrathes ist. Die Wichtigkeit seiner gegen die Vorlage gerichteten Rede lag in dem aus den Büchern einer größeren Gutsverwaltung geführten Nachweise, das seit 1876 der Ertrag derselben sich nicht verminderte, weil der Preisrückgang durch die Erzielung eines größeren Ernte-Quantums aufgezwungen wurde. Die Aussichten der Vorlage sind trotz der Gegnerschaft vieler Ultramontanen und Nationalliberalen ziemlich günstig. Der nationalliberale Führer v. Bennigsen erklärte sich als ein entschiedener Gegner einer weiteren Erhöhung der Kornzölle, für diese trat aber sein Fraktionsgenosse Abg. Dr. Marquardsen im Kreise der Nationalliberalen so erfolgreich ein, daß der größere Theil dieser Partei mit den Conservativen stimmen dürfte. Ebenso ist das Centrum wahrscheinlich nicht im Stande, bei dieser Angelegenheit geschlossen vorzugehen; die meisten Ultramontanen sollen Berathung in der Commission gewünscht haben, um Zeit zu einem Tauschgeschäft zu gewinnen, bei dem es sich um die Beseitigung des Jesuitengesetzes handeln dürfte. Von conservativer Seite wurde die zweite Berathung im Plenum verlangt, um eine Verzögerung der Sache über die Weihnachtsferien hinaus zu verhindern, was sich bei der Vorberathung des Entwurfs in einer Commission leicht als unvermeidlich ergeben könnte. Trotzdem hat die Reichstagsmehrheit die Verweisung an eine Commission beschlossen. Einer Versammlung, welche in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen bei dem Generalquartiermeister Grafen Waldersee stattgefunden hatte, wurde in den letzten Tagen eine besondere politische Bedeutung beigelegt. Es verlautete jedoch, daß in jener Versammlung, der u. A. auch der nationalliberale Abgeordnete v. Benda beizwohnte, nur ein Aufruf an alle Evangelischen zur Unterstützung der Berliner Stadtmission und die Einsetzung eines „Actioncomités“ zu diesem Zwecke beschlossen wurde. Der preussische Hausminister Graf Stollberg soll, wie man in den Reichstagskreisen erzählt, in Angelegenheit der Vertheilung der Plätze bei dem Galadiner während der Anwesenheit des Czaren ein Schreiben des Reichscanzlers erhalten und letzteres dem deutschen Kaiser unterbreitet haben. Die Arrangirung der Galatafel reffortirte aber nicht von dem Hausminister, sondern von dem Oberhofmarschall Grafen Bepponcher. Es steht nun eine Anordnung in Aussicht, welche einen derartigen Vorgang für die Zukunft ausschließt. Die mehrfachen Audienzen hoher Hofbeamten, die der Kaiser in den letzten Tagen erteilte, werden damit in Zusammenhang gesetzt.

Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß die Altzechen sich wohl hüten, es mit der österreichischen Regierung zu verderben und auch vollständig bereit sind, ihre Angriffe gegen den Unterrichtsminister v. Gautsch einzustellen. Sie können es zwar nicht hindern, daß die Jungzechen den Mittelschul-Erlass zum Gegenstand einer Debatte im böhmischen Landtage machen, werden aber schon dafür sorgen, daß die Sache im Sande verläuft. Die jetzt in Brünn versammelten tschechischen Mitglieder des mährischen Landtages haben sich aus Angst vor der Unzufriedenheit des österreichischen Cabinets an ihre böhmischen Stammesgenossen gewandt und sie dringend zur Aufgabe jeglichen Zwistes innerhalb der tschechischen Reichen, namentlich aber zum Verzicht auf alle Oppositionsgelüste gegen das Cabinet Laaffe aufgefordert. Der Minister von Gautsch geht indessen unbelämmert auf dem beschrittenen Wege weiter und hat neuerdings sechs Mittelschullehrer, welche gleichzeitig Reichsraths-Abgeordnete sind, für die Dauer ihres Mandats

ihre Lehramtsfähigkeit entzogen lassen. Durch diesen ministeriellen Erlass wird die Stadtgemeinde Wien in die Nothwendigkeit versetzt, für die vorläufige Ersetzung von vier verstorbenen Lehrern zu sorgen, und da die betreffenden Herren unangeordnet im vollen Genuß ihrer Amtsbezüge verbleiben, müssen die Kosten des Ersatzes von der Gemeinde Wien aufgebracht werden.

Eine von dem Abg. Vachi eingebrachte Interpellation gab der italienischen Regierung die erwünschte Gelegenheit, im Parlamente die ebenso wichtige wie dubiose Stellung zu kennzeichnen, welche sie den bei Gelegenheit des Papst-Jubiläums fast unvermeidlichen clericalen Kundgebungen gegenüber einnimmt. Die darüber von dem Justizminister Zanardelli abgegebenen Erklärungen machten einen sehr guten Eindruck. Dieser Tage ist die Gemahlin des italienischen Ministerpräsidenten Crispi von der Königin Margherita empfangen worden. Wenn man an die Enthüllungen der „Gazetta d'Italia“ zurückdenkt, die Crispi zur Zeit als er zum ersten Male Minister war, aus dem Amte trieben, wird man die Bedeutung der mitgetheilten Thatsache würdigen. Königin Margherita hat jetzt den letzten Zweifel zerstreut, als ob Crispi's zweite Ehe keine vollkommen gültige wäre.

Wenn auch von maßgebender Seite die Nachricht von dem förmlichen Anschluß der Königreiche Belgien und Holland an das deutsch-österreichisch-italienische Friedensbündniß bestritten wird, so geht man doch zu, daß seit geraumer Zeit Verhandlungen zwischen Belgien und Holland wegen des Abschlusses einer belgisch-holländischen Defensiv-Allianz stattfinden. Der Beschluß der niederländischen Regierung, das belgische Raasbefehtigungssystem von der holländischen Grenze aus fortzusetzen, gilt als erster Erfolg jener Verhandlungen.

Trotzdem die Radikalen und Boulangisten den greisen Präsidenten der französischen Republik seit Wochen wie den gemeinsten Verbrecher behandelten, wagten sie es, demselben am Mittwoch ihre Unterstützung anzubieten, weil sie annahmen, daß bei der auf Freitag angesetzten Präsidentenwahl die Staatsleitung an den energischen Opportunisten Jules Ferry übergehen werde. Die Versicherung der monarchistischen Blätter, die Rechte werde für keinen republikanischen Candidaten stimmen, wurde als ein Mandor betrachtet, da gleichzeitig die Nachricht verlautete, Bischof Freppel habe den Legitimisten die Wahl Ferry's zum Präsidenten der Republik im Namen des Papstes empfohlen. Rochefort und Déroulède drangen deshalb in Grévy, auf seinem Posten zu bleiben, um Ferry's Wahl zu hindern und Frankreich vor einer Catastrophe zu retten. Der greise Staatsmann nahm den unerwarteten Beistand erfreut an, versicherte, nie etwas gegen Boulanger gehabt zu haben und erklärte dem Minister Rouvier, er habe seine Absicht aufgegeben, der Kammer am Donnerstag in einer feierlichen Botschaft seinen Rücktritt anzuzeigen. Diese überraschende Nachricht rief in der Kammer, die am Donnerstag wiederholt ihre Sitzung unterbrach, eine fast ungläubliche Verwirrung und Erregung hervor, welche keineswegs für Grévy günstig war. Diefelbe Stimmung herrschte auch unter den vor dem Palais Bourbon angestauten Massen, welche den Aufwiegler Déroulède derart bedrohten, daß ihn die Polizei zu seiner eigenen Sicherheit festnahm. Der Präsidentenwechsel war aber nur auf kurze Zeit vertagt, denn die feindselige Haltung der Kammer hatte dem greisen Staatsmann gezeigt, daß seine Stellung nicht mehr haltbar war. Am Freitag ging der Kammer die Botschaft zu, in der Grévy seinen Rücktritt erklärte, und nun wurde auf Sonnabend Nachmittags um 2 Uhr der Congress nach Versailles berufen.

Eine bedeutsame Kundgebung zu Gunsten der englischen Reichseinheit fand am Dienstag in Dublin statt, wo der Schatzkanzler Goschen und der liberale Führer Hartington eintrafen, um einer Versammlung der liberalen Unionisten in Irland beizuwohnen. Die riesige Veinstier Hall in Dublin vermochte die große Zahl der erschienenen Parteigenossen kaum zu fassen. Der Ehrensecretär der Dubliner Handelskammer, Mr. Bigham, führte den Vorsitz und verlas eine Adresse der 1300 Mitglieder zählenden Kammer, worin den beiden Staatsmännern Bewunderung und Dank ausgedrückt wurde für ihre entschiedene und consequente Opposition gegen die das Reich zersplitternden Pläne Gladstones und Barnells.

Den russischen Zeitungen ist zwar neuerdings auf das Strengste eingeschärft worden, ihre Haltung Deutschland gegenüber zu mäßigen, aber diese Verwarnung wird wohl ebenso fruchtlos bleiben, wie ähnliche frühere Weisungen, weil die Petersburger Redactionen über die wahren poli-

stischen Gesinnungen des Ministers Tolstoi nicht im Zweifel sind. Tolstoi's Stellung ist unerschütterlich, dagegen soll der Finanzminister Wjshnegrad demüthig sein Vorhaben an den Reichstagen abzugeben, der schon früher einmal diesen Posten eingenommen. Die castillischen fortgesetzten militärischen Räumungen werden in Petersburg damit entschuldigt, daß man den Theil Veräumtes nachholen müsse, und zum Theil durch Fourage-Rückichten zu den Truppen-Verschiebungen gegen die Westgrenze gezwungen worden sei. Thatsächlich werden aber auch die russischen Truppen an der österreichischen Grenze verstärkt. Große Beunruhigung ruft namentlich die Verlegung einer Cavallerie-Division aus dem Moskauer Militärbezirk nach Lublin und einer Donischen Kosaken-Artillerie-Brigade nach Ruffisch-Polen hervor.

Berlin, 4. December. Sonntag Mittag empfing der Kaiser den Besuch des Herzogs von Altenburg und erschien mit diesem während des Vorbeimarsches der Wache unter tausendstimmigen Hochrufen am Fenster. Als der Herzog auf die linke Seite des Kaisers treten wollte, verhinderte letzterer dies lächelnd. Später erteilte der Kaiser auch dem wiederhergestellten Leibarzt Dr. von Bauer Audienz.

San Remo, 3. December. Der Zustand des Kronprinzen hat sich derartig gebessert, daß Sir Morell Madenzie seinen nächsten Besuch, zu welchem der am 10. d. von London hierher abreisen sollte, einstweilen hinausgeschoben hat.

Berlin, 5. December. Die „Nat.-Ztg.“ erhält folgendes Privattelegramm aus San Remo: Der Kronprinz macht täglich Promenaden. Am Sonnabend besuchten Prinz Heinrich und seine Schwestern die Theater-Vorstellung „Kean“ mit Rossi in der Titelrolle und wurden mit einer sympathischen Ovation empfangen. Die Capelle intonirte die deutsche Nationalhymne. Gestern wurde der hiesige deutsche Viceconsul zur Tafel gezogen.

Wien, 5. December. Mehrere hiesige Blätter bestätigen, daß die neue Cur, welche seit dem 20. Nov. mit bestem Erfolg beim deutschen Kronprinzen angewendet wird, auf die Abhandlung eines jungen Wiener Arztes, Dr. Ernst Freund, zurückzuführen ist, welcher zuerst die Bildung von Krebszellen ohne abnormalen Zuckergehalt des Blutes als undenkbar bezeichnete. Die Aufmerksamkeit des deutschen Hofes wurde durch eine hochstehende Persönlichkeit auf Dr. Freund gelenkt. Derselbe ist nicht ein Schüler Bambergers, wie irrig behauptet worden ist, sondern ein Schüler Professor Ludwigs.

Ueber die kronprinzliche Familie in San Remo theilt die „Magdeb. Ztg.“ Folgendes mit: Im einfachsten Hauskleide, hochgeschürzt, durch einen dunklen Regenmantel geschützt, auf dem Haupte einen spitzen, krämpelosen Filzhut — so schreitet die Kronprinzessin mit ihrer ältesten, schlank gewachsenen Tochter voran, während Prinz Heinrich im simpelsten Touristencostüm mit den beiden jüngeren, an Buch und Gestalt mehr der Mutter gleichenden Schwestern nachfolgt. Auch die Prinzessinnen beschämen durch die prunklose Einfachheit ihrer Kleidung manches stolze Commerzienraths-Tochterlein: das hochgeschürzte wollene Kleid von blauem oder grauem Stoff läßt die berben Lederstiefel frei, ein einfacher Regenmantel umhüllt die jugendlichen Gestalten. So geht's einmal wie allemal pläudernd und scherzend durch den Corso Garibaldi, bis dann in der Via Vittorio Emanuel häufiger Stationen gemacht werden. Hier ist die Hauptverkehrs- und Geschäftsstraße von San Remo, und es giebt hier fast keinen Laden, der nicht bereits von der kleinen Cavallade besucht wäre. In der offenen Ladenthüre steht dann die Frau Kronprinzessin, läßt sich dies und jenes zeigen, handelt und plaudert mit dem Besucher und händigt dann das Erstandene dem Prinzen Heinrich ein, der schließlich mit Packeten beladen zwischen den lachenden und neckenden Schwestern einherschreitet.

Berlin, 2. December. Der Reichstag überwies nach längerer Debatte die Getreidezollvorlage an eine Commission von 28 Mitgliedern. Im Laufe der Debatte war Minister Lucius mehreren gegen die Vorlage gerichteten Einwendungen entgegengetreten, namentlich dem Vorwurf, daß die Vorlage nur den Interessen des Großgrundbesitzes diene. Eine schnelle Entscheidung sei wünschenswerth; bei der etwaigen Commissionsberatung möge man die Verhandlungen namentlich nicht durch die Erörterung der Währungsfrage erschweren.

Berlin, 5. December. (Reichstags.) Der Bescheid, betreffend die Unterbringung der Familien der in den Dienst eingetretenen

schaften  
gliedern  
sprach  
Der Kr  
Abg. S  
socialbe  
und ert  
bach, d  
fammit  
werde.  
Familie  
Männch  
Sessio  
über de  
tor des  
Nothwe  
diesem  
das Be  
Bamber  
liegend  
fach, o  
Etiquet  
bemäng  
als die  
der we  
sowie t  
Die Re  
bestehen  
Die  
dem Be  
und die  
nommer  
Pa  
der Dep  
befragt  
keiten g  
möglich  
der po  
sei der  
Indes  
Kamme  
zu geb  
habe i  
wärtig  
habe i  
Patrio  
lasse  
welche  
appellit  
werde  
Jahre  
Ordnun  
inmitte  
stande  
und se  
werde  
publik  
und de  
Posten  
Natio  
politisc  
Repub  
keinen  
den Ge  
ich leg  
der D  
lesung  
samme  
Congr  
Verfai  
W  
Wahl  
Carno  
75, A  
Delaf  
Da fe  
Wahl  
treten  
Congr  
von  
zum  
erhielt  
ral A  
Byat  
g  
Präsi  
Elyse  
Minu  
ab un  
nach  
ihm e  
Aufe  
wird  
Gener  
denen  
reicher  
monte  
Aben  
Stadt  
wocht

schaffen wurde an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. Die Redner aller Parteien sprachen sich zustimmend zu der Vorlage aus. Der Kriegsminister wies die Behauptung des Abg. Farn zurück, als ob die Vorlage auf socialdemokratische Anregung zurückzuführen sei und erklärte auf eine Anfrage des Abg. Baumhach, daß, wie das Gesetz selber besage, die gesammte Entschädigung aus Reichsfonds gewährt werde. Die Vorlage über Unterstützung der Familien von für Friedensübungen eingezogenen Mannschaften werde voraussichtlich in dieser Session noch nicht vorgelegt. Den Gesetzentwurf über den Verkehr mit Wein begründet der Director des Reichsgesundheitsamts, Köhler, mit der Nothwendigkeit, eine größere Rechtsicherheit auf diesem Gebiet herbeizuführen. Abg. Würklin will das Verbot des Kunstweins überhaupt. Abg. Bamberger bestreitet das Bedürfnis des vorliegenden Gesetzes; die zu lösende Frage sei einfach, ob jede Verbesserung des Weins auf der Etiquette angegeben werden müsse. Abg. Menzer bemängelt, daß der Entwurf mehr die familiäre als die wirtschaftliche Seite berücksichtige. An der weiteren Debatte nahmen Director Köhler, sowie die Abgg. Vogens und v. Cuny Theil. Die Vorlage geht an eine aus 21 Mitgliedern bestehende Commission.

Die Weihnachtsserien des Reichstags sollen dem Vernehmen nach am 17. December beginnen und die Sitzungen am 3. Januar wieder aufgenommen werden.

Paris, 2. December. Die ausführliche, in der Deputirtenkammer verlesene Botschaft Grévy's besagt: So lange es sich nur um die Schwierigkeiten gehandelt, wie es beispielsweise eine Unmöglichkeit gewesen sei, infolge der Zurückhaltung der politischen Männer ein Cabinet zu bilden, sei der Präsident auf seinem Posten geblieben. Indes die gestrigen Abstimmungen der beiden Kammern mußten ihn veranlassen, seine Demission zu geben. Der Präsident würde ein Recht gehabt haben, zu bleiben, aber um bei den gegenwärtigen Umständen einen Conflict zu vermeiden, habe ihm die Stimme der Klugheit und des Patriotismus gerathen, zurückzutreten; er überlasse die Verantwortlichkeit dafür Denjenigen, welche dieselbe auf sich zu nehmen hätten und appellire darüber an Frankreich. Das Land werde sagen, der Präsident habe während der 9 Jahre seiner Amtsführung ihm den Frieden, die Ordnung und die Freiheit gesichert und lasse es inmitten des geräuschten Europas in einem Zustande zurück, der ihm es ermögliche, seine Ehre und seine Rechte zu verteidigen. Das Land werde sagen, daß er es verstanden habe, die Republik auf dem Wege der Klugheit zu erhalten, und daß man ihn zum Dank dafür von einem Posten entferne, auf den das Vertrauen der Nation ihn gestellt habe. „Indem ich aus dem politischen Leben zurücktrete, wünsche ich, daß die Republik durch den gegen mich gerichteten Schlag keinen Schaden erleide und triumphirend aus den Gefahren hervorgehe, denen man sie aussetzt; ich lege hiermit meine Demission auf dem Bureau der Deputirtenkammer nieder.“ — Nach der Verlesung der Botschaft vertagten sich die Deputirtenkammer und der Senat bis Dienstag. — Der Congress ist auf morgen Nachmittag 2 Uhr nach Versailles berufen.

Versailles, 3. December. Congress. Erster Wahlgang: 852 abgegebene Stimmen; Sadi Carnot 303, Ferry 212, Saussier 148, Freycinet 75, Appert 72, Brisson 26, Floquet 5, Hyat 2, Delaforge 2, Pasteur 2, Spuller 1 Stimme. Da keine absolute Majorität erzielt, ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. Ferry und Freycinet treten zu Gunsten Sadi Carnots zurück. — Der Congress wählte im zweiten Wahlgange mit 616 von 833 abgegebenen Stimmen Sadi Carnot zum Präsidenten der Republik, General Saussier erhielt 189, Jules Ferry 10, Freycinet 6, General Appert 5 Stimmen; auf Floquet und Felix Hyat fielen je 1 Stimme.

Paris, 4. December. Der neu gewählte Präsident Sadi Carnot, der gestern Abend in's Elysee geführt wurde, verblieb daselbst nur zehn Minuten, stättete alsdann Grévy einen Besuch ab und begab sich schließlich in seine Privatwohnung nach Passy. Die Einwohner des Ortes bereiteten ihm eine Ovation und begrüßten ihn mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ Sadi Carnot wird morgen im Elysee Wohnung nehmen. General Brugere wird heute dem neuen Präsidenten die Groß-Insignien der Ehrenlegion überreichen. General Faidherbe wird bei der Ceremonie den Vorsth führen. Die Minister werden Abends im Elysee eine Sitzung abhalten. — Die Stadt war gestern sehr belebt; den ganzen Abend mochte eine große Menge in den Straßen, die sich

jedoch ruhig verhielt; die Ordnung wurde nirgends gestört. — Die Morgenblätter nehmen die Wahl Sadi Carnot's sehr günstig auf und erblicken in derselben ein Anzeichen für die allgemeine Beruhigung. Sämmtliche Depeschen aus der Provinz constatiren gleichfalls eine allgemeine Befriedigung über die Präsidentenwahl.

Paris, 4. December. Die Minister werden heute Abend dem Präsidenten der Republik, Sadi Carnot, ihre Entlassungsgesuche überreichen.

Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Paris telegraphirt: Das revolutionäre Centralcomité veröffentlicht eine Danfagung an die Republikaner von Paris, welche auf seinen Ruf durch entscheidende Kundgebungen Ferry „niedergeschlagen“ und die Republik vor einem Staatsstreich und Regierungen bewahrt hätten. Das Schriftstück ist von dem General der Commune, Eudes, und dem Gemeinderathe Vaillant unterzeichnet. Der Präsident Carnot wird am Dienstag eine Botschaft an die Kammern richten. Bezüglich der Reabildung des Cabinets gilt als wahrscheinlich, daß Rouvier Finanzminister, Florens Minister des Auswärtigen bleibt. Sofort nach der Bildung des Cabinets wird den Kammern die Bewilligung von zwei oder drei provisorischen Zwölfstel an Stelle des nicht votirten Budgets vorgeschlagen werden. Der „Temps“ meldet, der deutsche Botschafter, Graf Münster, sei Montag Nachmittag im Auswärtigen Amte erschienen, um Herrn Florens die Befriedigung der deutschen Regierung über die rasche Lösung der Präsidentschaftskrisis auszusprechen. Dasselbe sei auch von Seiten des russischen Botschafters geschehen.

Paris, 5. December. General Boulanger hat an den Präsidenten Sadi Carnot folgenden Glückwunsch gerandt: „Herr Präsident! Ihr ehemaliger Colleague im Ministerium bittet Sie, die respectvollsten und herzlichsten Glückwünsche entgegenzunehmen.“ Kein anderer Corps-Commandant gratulirte.

Wien, 4. December. Der neue Präsident der Republik Frankreich, Sadi Carnot, wird von sämmtlichen Wiener Blättern sympathisch begrüßt. Sein Character, sowie seine geistigen Eigenschaften finden warme Anerkennung. Die meisten Blätter hoffen von Carnot eine weise Politik, welche die Erhaltung des Friedens ermöglichen werde und betonen, daß nur der Friede und eine conservative Richtung den Bestand der Republik sichern werde. Lobend wird auch hervorgehoben, daß die Republikaner im entscheidenden Moment wieder Einigkeit erzielten. Im Ganzen ist der Eindruck der gestrigen Präsidentenwahl auf die öffentliche Meinung ein vorzüglicher. Auch die amtlichen Kreise bekunden über die Wahl Befriedigung und drücken Hoffnung auf eine friedliche Haltung Frankreichs unter Sadi Carnot aus.

Petersburg, 4. Decbr. Die Petersburger Blätter, den Ausfall der französischen Präsidentenwahl besprechend, drücken ihre Befriedigung über den Durchfall Ferry's aus, der als „Slave Deutschlands“ bezeichnet wird. Der neugewählte Präsident Sadi Carnot wird von einigen Blättern für radikal, von anderen für einen gemäßigten Republikaner gehalten. Man rühmt seinen tadellosen Character, ist jedoch geneigt, ihm besondere politische Talente abzusprechen. Ueber seine Ansichten in Betreff Rußlands sei nichts bekannt, doch werde vermuthlich eine Aenderung des bisherigen Verhältnisses nicht eintreten. Die Blätter erblicken in der Wahl Sadi Carnot's lediglich das Resultat eines Zufalls. Der „Grasbydanin“ glaubt, daß es in Kurzem zu einem abermaligen Präsidentenwechsel kommen werde und die Monarchie unausbleiblich sei. Die deutsche „St. Petersb. Ztg.“ meint, das von Grévy beanspruchte Verdienst, seinem Lande den Frieden erhalten zu haben, gebühre in Wahrheit der deutschen Politik, welche die Provocationen Frankreichs unerwidert gelassen habe.

Aus Rom wird unterm 5. Decbr. gemeldet: Die Anarchisten warfen gestern in Livorno wiederum eine Dynamitbombe vor dem Präfecturgebäude, welches einen ziemlichen Schaden erlitt; Niemand wurde jedoch verwundet; die Thäter entkamen. — Infolge des Erdbebens in Calabrien sind über 5000 Personen obdachlos; viele Orte sind unbewohnbar. (s. Verm., Beilage.)

Rom, 5. December. Deputirtenkammer. Auf Anfragen mehrerer Deputirten wegen des Erdbebens in Calabrien erklärt der Ministerpräsident Crispi, es sei sofort Hilfe abgesandt worden. Die Municipalität von Rom habe 10,000 Francs gespendet. Nach den letzten Telegrammen seien in Bisignano 900 Häuser eingestürzt, 22 Personen getödtet und 60 verwundet worden. Der Schaden belaufe sich auf ungefähr 1 Million Francs.

Sofia, 3. December. Von der Umgebung des Fürsten wird berichtet, die orleanistischen

Prinzen wären alle der Candidatur Ferdinands für den bulgarischen Thron feindlich gesinnt gewesen, sobald sie erfärgen, daß Rußland dagegen sei.

**Sachsen**

Bei Ihren Königl. Majestäten fand am 4. d. Nachmittags in der Königl. Villa zu Ereghen eine Familientafel statt, an welcher Sr. K. H. der Kronprinz von Griechenland, Sr. K. H. der Prinz und Ihre K. H. die Frau Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg, Sr. Durchlaucht der regierende Fürst Reuß i. A., Sr. Großherzogliche Hoheit der Prinz Max von Baden, Ihre Hoheiten die Herzöge Friedrich Wilhelm und Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Durchlaucht Fürst Albert von Thurn und Taxis, sowie Sr. Kgl. Hoheit der Prinz Georg nebst hoher Familie und Ihre Kgl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Baiern theilnahmen.

Dresden, 5. December. Die Zweite Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung, welcher die Staatsminister v. Köstlin, Ballwig, Dr. v. Seckler und Frhr. v. Rönnert, sowie Geh. Regierungsrath Bodel und Geh. Finanzrath Freiesleben bewohnten, die Cap. 22, 23, 25—31 des Staatshaushaltsetats (Civilliste, Apanagen, Vergütung und Tilgung der Staatsschulden, auf den Staatsschulden ruhende Jahresrenten, Ablösung der dem Domänenetat nicht angehörigen Lasten, Landtagskosten, stenographisches Institut, allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten) dem Antrage der Berichterstatter, Abg. Hoff und Drechsel entsprechend unverändert nach der Regierungsvorlage. Abg. Bebel erklärt Namens der socialdemokratischen Partei, sie werde sich bei den Abstimmungen über die Civilliste und die Apanagen nicht betheiligen, jedoch gegen den unter dem letzteren Capitel geforderten außerordentlichen Beitrag zu den Etablierungskosten Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August im Betrage von 50,000 Mk. stimmen. Vicepräsident Streit regte die Ablösung des der Stadt Leipzig wegen Wegfalls ihres früheren Antheils an den Handelsabgaben zu zahlenden Betrages von 128,750 Mark an, sagte jedoch bei der Erklärung des Staatsministers Freiherrn von Rönnert, daß die Ablösung jetzt, weil über die zu zahlende Abfindungssumme seiner Zeit nichts vereinbart worden sei, kaum in einer den Interessen der Staatscasse entsprechenden Weise würde erfolgen können, Beruhigung. Im Uebrigen fand eine Debatte nicht statt.

Den Ständen ist der Entwurf eines Gerichts-Kostengesetzes in Angelegenheit der nichtstreitigen Rechtspflege zugegangen.

Bischofswerda, 3. December. Der Verein für die „Herberge zur Heimath“ hielt am 30. November Abends 8 Uhr im Schützenhause allhier seine diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher sich 23 Vereinsmitglieder eingefunden hatten. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Pastor Dr. Wegel, die Versammlung mit kurzen Worten begrüßt hatte, trug derselbe den höchstinteressanten Jahresbericht vor, welchem das Evangelium zum Andenken (30. Novbr.) Matth. 4, 18—22 an die Spitze gestellt war. Aus demselben bemerken wir nur, daß die gesammte Thätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre vom 1. October 1886 bis 30. Sept. 1887 sich in die drei Worte Leid, Freud' und Arbeit zusammenfassen läßt! Ein großes Leid erfuhr der Verein durch den am 1. November d. J. erfolgten Tod des Herrn Amtsrichter Manitius, welcher seit Gründung des Vereins segensreich als stellvertr. Vorsitzender wirkte und den Verein in jeder Weise kräftig durch Wort und That unterstützte. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von ihren Sigen. Doch der Verein hat auch viel Freude erlebt, da abermals die Zahl der Herbergerinnen, welche hier Nachtlager suchten, seit dem vorigen Jahre wieder um 20 Personen gestiegen war, indem im letzten Vereinsjahre 4319 Personen übernachteten, dagegen im vorletzten Jahre nur 4299 Personen. Ja, wenn die Räumlichkeiten der Herberge zur Heimath größer wären, so hätten noch viel mehr Fremde übernachtet können, da der Herbergsvater oft 6—8 Personen an einem Abend, aus Mangel an Platz, fortschicken mußte. Hatte nun bereits im vorigen Jahre ein Freund unserer Herberge, Herr Kaufmann Emil Böhmer, dem Vorstand zum Anlauf eines Hauses 1000 Mk. als unverzinsliches Darlehn auf 10 Jahre zugesagt, so gereicht es uns zur Freude, auch diesmal berichten zu können, daß Herr Rentier David Weber ebenfalls die Summe von 1000 Mk. unverzinslich auf 5 Jahre zu demselben Zweck darleihen will. Auch aus der Wendischstiftung waren dem Vereine durch Jahresbesuch des hiesigen Stadtrathes 200 Mk. Gesammt zu

gegangen, sowie die hiesige Brauereigenschaft 2 Tonnen Bier schenkte und der Provinzialverein für Innere Mission der hiesigen Herberge zur Heimath eine kleine Bibliothek guter und festgebundener Bücher überlieferte. Alle diese Freuden ist aber auch der Lohn treuer Arbeit, welche in unserer Herberge wirklich treulich gethan worden ist. Dieselbe wurde zunächst von den Hauseltern, Herrn und Frau Langsch, in unermüdblicher Treue geleitet; denn bei aller Arbeit herrscht in unserer Herberge Reinlichkeit, Ordnung und Friede unter den Gästen und den Hausgenossen, so daß für diese Treue den Hauseltern der innigste Dank gebührt, den wir aber auch dem unermüdblichen und gewissenhaften Rechnungsführer Herrn Adolph Täubrich für seine Arbeit in der Herberge zur Heimath schuldig sind. Ebenso wurde noch allen übrigen Vorstandsmitgliedern und den Herren Rechnungsrevisoren der herzlichste Dank des Vereins für alle gehabte Mühewaltung dargebracht und damit der Jahresbericht geschlossen, womit sich die Versammlung auch einstimmig einverstanden erklärte. Herr Adolph Täubrich trug nun die bereits geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung vor und woraus wir nur in der Kürze Nachstehendes bemerken: Die Hauptcasse hatte eine Einnahme von 529 M. 43 Pf. und zwar: a) an Cassenbestand 9 M. 63 Pf., b) an Zinsen aus der Sparcasse 25 M. 48 Pf., c) an Geschenken 200 M. aus der Mendbestiftung, d) an Mitgliedsbeiträgen 235 M. 75 Pf. und e) Insgesamt 58 M. 57 Pf. Die Ausgaben betragen 520 M. 26 Pf. und zwar: a) an ausgeliehenen Capitalien 425 M. 48 Pf., b) an angeschafftem Inventar 35 M. 50 Pf., c) an Baukosten 12 M. 58 Pf. und d) Insgesamt 46 M. 70 Pf., mithin Bestand 9 M. 17 Pf. Die Wirtschaftscasse zeigte folgende Einnahmeposten: a) aus dem Wirtschaftsbetrieb 3157 M. 38 Pf., b) vom Schlafgelde 836 M. 80 Pf., in Summa also 4012 M. 18 Pf. Dagegen die Ausgaben aus nachstehenden Posten bestanden: a) 204 M. 58 Pf. Materialwaaren, b) 634 M. Fleisch, c) 468 M. Bäderwaaren, d) 52 M. 51 Pf. Mehl und Gemüse, e) 986 M. für 136 Tonnen Bier und 668 M. 62 Pf. für Milch, Butter u., außerdem aber noch f) 300 M. 90 Pf. für Holz, Kohlen, Kartoffeln, g) 630 M. an Gehalt und Hauszins und h) 58 M. 57 Pf. Insgesamt, macht in Summa also ebenfalls 4012 M. 18 Pf. Das Vermögen der Anstalt beträgt 1434 M. 65 Pf. incl. 1025 M. 48 Pf. Reservefond. Die vorgetragene und bereits geprüfte Rechnung wurde daher auch einstimmig von der Versammlung für justificirt erklärt und zugleich Herr Clemens Löhnert und Herr Emil Böhmer auch für das nächste Rechnungsjahr zu Examinatoren ernannt. Sehr interessant war nun die vom Herbergsvater Herrn Langsch mitgetheilte Statistik der Herberge zur Heimath und woraus wir erfahren, daß von den 4319 übernachteten Personen 2450 dem evangelischen, 1742 dem katholischen, 100 dem reformirten Glauben angehörten und 24 Juden und 3 Dissidenten darunter waren. Das Alter der Reisenden betreffend, so waren 1960 Personen zwischen 15 bis 25 Jahre alt, 1318 aber 25—35 Jahr, 712 Personen 35—45 Jahr, 244 dagegen 45 bis 55 Jahr, 73 aber 55—65 Jahr, 10 Personen 65—75 Jahr und 2 Personen 75—85 Jahre alt. Nach den Berufsarten vertheilten sich die Beherbergten auf 247 Arbeiter, 3 Apotheker, 108 Brauer, 19 Bildhauer, 306 Bäcker, 87 Buchbinder, 23 Bürstenmacher, 36 Buchdrucker, 29 Barbier, 32 Böttcher, 8 Büchsenmacher, 16 Bergleute, 42 Conditoren, 4 Colporteur, 83 Cigarrenmacher, 5 Copisten, 9 Dachdecker, 32 Drechsler, 29 Eisendreher, 234 Fleischer, 63 Former, 21 Färber, 3 Friseur, 16 Feilenhauer, 2 Förster, 3 Graveure, 19 Gelbgießer, 25 Goldarbeiter, 63 Gärtner, 19 Glasmacher, 8 Glasschleifer, 23 Gärtler, 18 Glaser, 3 Goldschläger, 72 Hutmacher, 13 Handschuhmacher, 7 Handelsleute, 8 Hausdiener, 11 Instrumentenmacher, 102 Klempner, 93 Kupferschmiede, 74 Kausleute, 41 Kellner, 7 Korbmacher, 16 Kürschner, 3 Kesselschmiede, 2 Kammacher, 4 Köche, 3 Küfer, 2 Korbschneider, 5 Kutscher, 5 Lehrer, 11 Lackirer, 3 Lithographen, 32 Lohgerber, 141 Müller, 113 Maler, 19 Maurer, 4 Messerschmiede, 6 Maschinenauger, 2 Mechaniker, 5 Musikus, 5 Metalldreher, 4 Radler, 7 Nagelschmiede, 1 Orgelbauer, 13 Deconomen, 2 Photographen, 3 Pofamentier, 6 Pfefferküchler, 3 Porzellanbrenner, 7 Porzellanmaler, 9 Riemer, 13 Steinmetzer, 28 Steinbrücker, 4 Eisensieder, 3 Strumpfwirker, 193 Schmiede, 93 Stellmacher, 3 Schleifer, 1 Schriftgießer, 123 Schriftsetzer, 336 Schuhmacher, 241 Schlosser, 192 Schneider, 103 Sattler, 27

Seiler, 23 Schornsteinfeger, 2 Schauspieler, 4 Schieferbeder, 2 Spinner, 9 Schreiber, 167 Tischler, 26 Tapezierer, 41 Töpfer, 27 Tuchmacher, 3 Techniker, 13 Uhrmacher, 72 Weber, 2 Walker, 27 Weißgerber, 13 Zimmerleute, 4 Zinngießer und 3 Zeugschmiede, mithin 106 verschiedene Berufsarten. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung betraf nun mehrere Neuwahlen, welche auf Beschluß der heutigen Generalversammlung sämmtlich durch Acclamation erfolgten. Zum ersten Vorsitzenden wurde abermals Herr Pfarrer Dr. Wegel und zu dessen Stellvertreter Herr Particular David Weber erwählt. Zum ersten Schriftführer wählte die Versammlung abermals Herrn Oberlehrer em. Pache und zu Ausschußmitgliedern die Herren Robert Löhnert und Emil Böhmer. Nachdem nun noch der gestellte Antrag, die Vereinsstatuten dem Druck zu übergeben, abgelehnt worden war und die Versammlung dem Herrn Vorsitzenden herzlich für seine mühevollen Arbeiten in der Herberge zur Heimath gedankt hatte, wurde die Generalversammlung gegen 10 Uhr Abends geschlossen.

— Die Reichspostverwaltung erläßt ihre übliche Weihnachtsaufforderung an das Publikum, mit den Sendungen recht zeitig zu beginnen und für gute Verpackung Sorge zu tragen.

— Der Schluß des Jahres steht nahe bevor. Wer in der unangenehmen Lage ist, Forderungen, die innerhalb der letzten 3 Jahre auf Grund gelieferter Arbeit oder Waaren entstanden sind, einklagen zu müssen, möge dies schleunigst und noch vor dem 30. d. M. thun, da andernfalls dem Schuldner die Möglichkeit gegeben wird, von der Verjährung Gebrauch zu machen, was von Leuten, die mehr klug als anständig sind, nicht selten gethan wird.

Baußen, 2. Decbr. Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Sitzung des Bezirksausschusses — welcher Herr Bürgermeister Sinz aus Bischofswerda zum ersten Male an Stelle des nach Dresden verzogenen Herrn Kaufmann Huste beizohnte — nahm die Versammlung zunächst von einigen Verordnungen Kenntniß. — Sodann wurde der Erlaß polizeilicher Bestimmungen über die Beleuchtung und das Rechtsfahren der Fuhrwerke auf den öffentlichen Wegen mit Rücksicht auf mehrfach wahrgenommene Klagen und da auch in den angrenzenden Bezirken dergleichen Vorschriften bestehen, in Aussicht genommen, einigen Gemeinden Wegebaubeihilfen aus Bezirksmitteln bewilligt, die Vorschläge für die fiscalischen Wegebauunterstützungen pro 1888 vereinbart und die Wahl landwirtschaftlicher Sachverständiger zur Abschätzung von Wanderschäden, für Expropriationen und zur Ermittlung der Entschädigung bei Viehseuchen u. vorgenommen. Hiernächst ertastete Herr Rittergutsbes. Pfannenstiel als Director der Bezirksanstalt Seidau über die längere Zeit in der letzteren bereits untergebrachten Personen Bericht und die Versammlung trat dem Botum des ersteren allenthalben bei. Weiter wurde ein Besuch um Erlaß der Leihgebühr für eine Bezirksstraßenwalze mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Objects und der Konsequenzen wegen abgelehnt. — Von den vorliegenden Gemeindeangelegenheiten wurden befristet ein Beschluß der Gemeinde Pippitsch, eine Abweichung von dem gesetzlich vorgeschriebenen Modus über die Veröffentlichung obrigkeitlicher Bekanntmachungen betr., die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Oberneukirch St. A., das Regulativ über die Anlagenerhebung in Oberneukirch St. A. — nur provisorisch — und das Regulativ über die Ausschließung sämiger Abgabepflichtiger von öffentlichen Vergnügungsorten in Kleinbauhen. — Weiter wurden Teichs in Harttau Schlächtereianlage, Ufers in Kirchau Ziegelfeueranlage und Zursches in Seidau Schlächtereianlage unter den von den Sachverständigen gestellten Bedingungen, sowie die Conzessionsgesuche Paulicks in Drehmen zum Tanzhalten, Schramms in Demitz zum Bierbrennen, Marschners in Kirchau zur Gastwirthschaft, Teichs in Rynitz zum Tanzhalten, Hübners in Neuschwitz zum Wein-, Bier- und Kaffeeschank — Grogenschank wurde abgelehnt —, Wilhelms in Neuschwitz zum Kaffeeschank, Petrasches in Seidau zum Tanzhalten geschlossener Gesellschaften und Hauses in Thumitz zum Bierbrennen in Steinbruch genehmigt, während gleiche Gesuche aus Demitz, Großpöppitz, Großseitschen, Neuspittwitz, Neuschwitz und Oberneukirch abgelehnt wurden. — Endlich wurde zu den Grundstücksdismembrationen in Frankenthal, Harttau, Niederneukirch, Pannewitz a. L., Pommitz, Burjchowitz, Truppen und Behrsdorf die erbetene Dispensation von den entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen, zum Theil jedoch bedingungsweise, erteilt. Ein Gleiches war bei der wiederholt zum Vortrag gelangten

Dismembration von Holz 40 für Weichwitz dagegen nicht der Fall. — Zum Schluß wurde eine Gratifikation aus den Mitteln der Bezirksanstalt Seidau bewilligt.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Reichner Hochland, 8. December. Durch Feuer wurden vernichtet: die Gebäude der Ballmann'schen Wirthschaft zu Raltitz; Scheune und Stall des Johann Kotel in Seidenwinkel. — In Wartenberg bei Grünberg kamen bei 26 Diphtheritisfällen 11 Todesfälle vor. Auch in Triebel forderte diese Krankheit in einer Woche 3 Opfer, dabei 2 aus einer Familie. — Der 8jährige Sohn des Häuslers Böhme zu Euprosimenthal wurde durch ein schnell dahinsausendes Gefährt umgerissen und so überfahren, daß beide Beine gebrochen waren. — In Senftenberg wurde die Ehefrau des Weichenstellers Koch überfahren und getödtet. — Dem Papierfabrikant Weller in Proffen wurde durchs gehende Zeug ein Arm abgerissen. Bald darauf starb er. — In Görlitz stürzte sich ein Handwerkslehrling in selbstmörderischer Absicht in's Wasser der Reiffe. Das Wasser mochte ihm aber zu kalt sein, drumschrie er um Hilfe und wurde gerettet. — Die Frau des Bäckers Thamm zu Kirsdorf bei Bernstadt wurde in ihrer Wohnung von 2 unbekanntem Strolchen räuberisch überfallen. — Das „Ziegeleigut“ zu Petersdorf, das mit 60,000 M. Hypotheken belastet war, wurde für 12,000 M. verkauft. — Herr Bürgermeister Schulz in Triebel feierte das 25jährige Dienstjubiläum. — Der Ausgedingehäusler Joh. Gottl. Friedrich das 60jährige Ehejubiläum. — Der Gutsbesitzer Scholze in Raudorf feierte das 50jährige Ehejubiläum; desgl. Gutsauszügler Krause zu Hartau (preuß. Lau.); der Klempnermeister Seifert in Löbau feierte das 50jährige Bürgerjubiläum. — Zu Gebhardsdorf wurde durch Herrn Predigtamts-Candidat Biewald ein Verein für innere Mission gegründet. — Herr Graf v. Brühl zu Pforten hat eine Anzahl armer Bewohner von Forst mit Holzpenden bedacht. — Im Gewerbeverein zu Girschfelde hielt Herr Cantor em. Hoffmann einen Vortrag über „das Erzgebirge und seine Industrie“, im landwirthschaftlichen Verein zu Troitschendorf Herr Voigt-Hermendorf einen solchen über „Geburtshilfe beim Vieh.“ — Zu Weisdorf bei Lauban soll eine Feuerwehrr ins Leben treten. Angemeldet haben sich 50 Personen. — Der verstorbene Hausbesitzer Schnabel in Reibersdorf hat der dortigen Kirche und Armencaffe Legate von je 150 M. und der verstorbene Inspector Schneider den Schulen zu Reibersdorf und Wald je 150 M. und zur Verschönerung des Kirchhofes 50 M. hinterlassen. — Zum Kirchschullehrer in Hainwalde ist Herr Müller, zeither in Dornheimersdorf, erwählt worden. — Der Radfahrer-verein zu Seifhemersdorf veranstaltete ein Kunstfahren zum Besten armer Schulkinder. (Zu diesem löblichen Zwecke könnten andere Vereine, als Gesangsvereine, Gewerbevereine, landwirthschaftliche Vereine u., vor Weihnachten auch in die Schranken treten.)

Wernsdorf, 2. December. Das Ergebnis des zweiten Tages der Hoggaden, welche Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg mit Gefolge auf Zimmlicher Revier unternahmen, ist folgendes: 5 Böcke, 9 Ricken, 18 Hasen und 4 Füchse und am 3. Tage (Hubertusburger Revier) wurden erlegt: 8 Rehböcke, 13 Rehe, 12 Hasen, 3 Kaninchen und 1 Fuchs. Das Gesamtergebnis ist darnach 17 Böcke, 39 Rehe, 110 Hasen, 7 Füchse, 4 Kaninchen, 4 Fasanhähne, 3 Hennen und 1 Wildgans.

Ueber die enormen ausländischen Getreidemassen, die in Deutschland lagern, kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß ein einziger Händler in Dresden, der allerdings zu den größten gehört, einige Tage vor der jetzigen von der Reichsregierung angeordneten Getreidesperre nicht weniger als 370,000 Mark Zoll nachbezahlen mußte. Dabei steht der Getreidehandel in gar keinem Verhältnis zu dem Berlins und den deutschen Ostseestädten.

Nachdem die Gründungsmauern für das König Johann-Denkmal auf dem Theaterplatz in Dresden vollendet sind, wird einstweilen die Pflasterung über denselben wieder hergestellt und der Platz bis zum Sommer nächsten Jahres wieder freigegeben werden. Die sodann beginnende Aufstellung des Denkmals wird längere Zeit in Anspruch nehmen, weil der größte Theil desselben aus Bronze gegußt besteht und an Ort und Stelle zusammengefügt werden muß. Der Guß des reichgestalteten Unterbaues ist nahezu vollendet, auch das Modell der Reiterstatue geht nunmehr der Vollendung entgegen und soll in den nächsten Monaten an die Gießerei abgeliefert werden. Die Enthüllung des Denk-

malig ist, auf im Frühling des Jahres 1889 zu ermarken.

**Dresden, 8. December.** Kreishauptmann v. Koppensfeld, der gestern Mittag noch der Kreis- und Schulstiftung präsidirte, hatte Nachmittags beim Besetzen seiner Equipage das Unglück, das Bein zu brechen. Der Vorfall ist um so bedauerlicher, als der hohe Beamte das rechte Bein an derselben Stelle brach (Kniegelenkverletzung), wie vor Jahresfrist.

Die Bestrebungen der Aktionäre der Leipziger Discountgesellschaft, gegen den Aufsichtsrath vorzugehen, nehmen neuerdings festere Gestalt an. Es soll demnächst eine Generalversammlung solcher Aktionäre, welche vor der Concurseröffnung nachweislich Besitzer von Actien waren und bisher in deren Besitz geblieben sind, anberaumt werden. Dieser Versammlung wird der Antrag vorliegen, eine Entschädigungsklage gegen die solidarisch verpflichteten Mitglieder des Aufsichtsraths anzustellen. Ferner soll eine Discussion darüber eröffnet werden, inwieweit das beispiellos dastehende Entweichen der beiden Directoren dem Aufsichtsrath zur Last zu legen sei. Nach der in manchen Kreisen vertretenen Auffassung hat sich der Aufsichtsrath der „Begünstigung der Fucht eines Verbrechers“ (auf Grund § 257 Abs. 1 des R.-St.-G.-B.) schuldig gemacht, indem er eine rechtzeitige Benachrichtigung der Behörde unterlassen.

Die von der Social-Correspondenz (Böhmert) verbreitete Nachricht, daß die bei der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft laufenden Policen des verstorbenen Bankdirectors Dr. Jerusalem erst am 29. November d. J., dem Todestage desselben, unanfechtbar geworden seien, ist, wie die genannte Gesellschaft mittheilt, unrichtig. Von den beiden Jerusalem'schen Policen zu je 30,000 M. ist vielmehr die eine schon vor Jahr und Tag, die andere am 1. November d. J. unanfechtbar geworden. Die von der Social-Correspondenz an ihre unrichtige Nachricht geknüpften Betrachtungen über den Werth der Unanfechtbarkeit sind damit von selbst hinfällig.

**Leipzig, 3. December.** Ein auf einem der hohen Häuser der hiesigen Petersstraße beschäftigter Dachdecker wollte gestern von dem Hause auf das Dach des Nachbarhauses steigen und sich dabei an einem Essenkopfe festhalten; letzterer war jedoch defect und stürzte sammt dem unglücklichen Dachdecker in den Hof hinab; der Dachdecker traf beim Sturze noch auf eine offenstehende Thür auf und war so schwer verletzt, daß er noch während der Fahrt nach dem Krankenhaus verstarb.

Auf recht sonderbare Weise haben sich kürzlich in Meissen Geschäftsleute von Betrügnern beschwindeln lassen. Ein anscheinend 28jähriger Mann, der gut gekleidet gewesen ist, hat in mehreren Fleischergeschäften dortselbst für geringe Beträge Wurst gekauft und als Zahlung eine Rolle gegeben, die für 20 M. Zwanzigpfennigstücke enthalten sollte. Die betreffenden Verkäufer haben die Rollen auch unbedenklich genommen und ohne dieselben näher zu prüfen, den überschickenden Betrag herausgegeben, nachträglich hat sich der Inhalt als eine Stange Runderisen herausgestellt. Möglicherweise versucht der Betrüger auch anderwärts sein Schwindelmandöver. Also Vorsicht!

Der Verein für das höhere Mädchenschulwesen für das Königreich Sachsen hatte 300 M. für die beste Bearbeitung des Themas: „Die grundlegenden Unterschiede zwischen den Knaben- und Mädchenschulen“ ausgesetzt. Diesen Preis hat Herr G. Hauffe in Tharandt erhalten.

In Calbitz bei Oschatz wurde am 30. Nov. eine Frau zur letzten Ruhe gebracht, welche innerhalb 8 Tagen dreimal gestorben. Zweimal hatten Schlaganfälle bei der Verschiedenen den Tod herbeigeführt. Als beim zweiten Male die Leichnamfrau berritt ihres Amtes gewaltet, auch das Ausläuten schon stattgefunden hatte, ließ der Starckrampf nach und die Todtgelaubte erwachte wieder. Erst beim dritten Male konnte der Tod ärztlicherseits constatirt werden.

Zwischen den Stationen Rehefeld-Hermesdorf und Holzhausen wurde am 1. December Abends in der 8. Stunde von der Maschine des letzten nach Bienenmühle verkehrenden Personenzuges ein großer Hirsch überfahren und zermalmt. Mehrere dieser Capitalthiere befanden sich unweit des Bahngeländes an der Mulde zur Tränke. Kurz vor Ankunft der Maschine sprangen alle noch über das Geleis, mit Ausnahme des einen, der die Schanze versah und erfaßt wurde. Der Zug mußte halten; es kostete Mühe, das starke Thier aus den Rädern zu herauszubringen.

Dem Verwaltungs-Inspector Brunert der Festung Königstein, der nach 43jähriger Dienstzeit am 1. November d. J. in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten ist, wurde in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue von Sr. Maj. dem König das Verdienstkreuz verliehen. Diese Auszeichnung wurde am vergangenen Freitage durch den Festungscommandant Herrn Oberst v. Löffow dem Verwaltungs-Inspector Brunert feierlichst überreicht. Später wurde der so Ausgezeichnete bei einem Festmahle, in der soeben erst eröffneten Offiziersspeiseanstalt der Festung im Kreise sämtlicher Offiziere und oberen Militärbeamten beglückwünscht.

Die Kalkwerke in Weinböhla, welche vor 40 Jahren in schönster Blüthe standen, gehen ihrem Ende entgegen. Damals gab es 15 Kalköfen und Kalkbrüche und gegen 800 Arbeiter fanden dauernden Verdienst; heute sind noch 3 Öfen und 3 Brüche mit kaum 50 Arbeitern vorhanden. Kostspielige Bohrungsversuche haben nirgends zu einem günstigen Ergebnisse geführt und es ist keine Aussicht auf ein neues Kalklager in der Gegend vorhanden. Nur unter Schwierigkeiten wird jetzt Kalk in geringen Mengen zu Tage gefördert und dürfte dasselbe im günstigsten Falle nur noch 5 Jahre ausreichen.

#### Vermischtes.

**Görlitz, 5. December.** Ein Eisenbahnunfall ereignete sich auf hiesiger Station dadurch, daß eine Rangiermaschine einen stehenden Güterzug erfaßte und mehrere Waggons umwarf und beschädigte. Menschen wurden dabei nicht verletzt.

**Sachsen und Vermischtes siehe Beilage.**  
Repertoire des Königl. Hoftheaters in Dresden.  
Altstadt. Mittwoch: Der Barbier von Seville. — Donnerstag: Iphigenia in Aulis. — Freitag: Othello. — Sonnabend: Die Ballade. — Sonntag: Des Teufels Antheil.  
Neustadt. Mittwoch: Aschenbrödel. — Donnerstag: Goldfische. — Sonnabend: Aschenbrödel. — Sonntag: Aschenbrödel.

#### Verhandlungen der Stadtverordneten.

**Dienstag, den 1. December 1887.**

- 1) Von einem Protocoll über eine am 19. October stattgefundene Revision der Kammerei und Sparcasse wurde, da Alles ordnungsmäßig vorgefunden, mit Befriedigung Kenntniß genommen.
- 2) Dem Besuche des Herrn Löpferfeld, Dentschel und 18 Genossen um Anbringung mehrerer Laternen zwischen dem Herrmannsplatz und dem Belmsdorfer Wege, tritt man in der vorgeschlagenen Weise des Stadtrathes allenthalben bei.
- 3) Dem Besuche des Schulhausmanns Borig um Gehaltszulage wird entsprochen, jedoch statt der vom Stadtrath beschlossenen 50 M. jährlichen Zulage vom 1. Januar 1888 ab, beantragt, 75 M. zu bewilligen; der Antrag findet einstimmige Annahme.
- 4) Dem Besuche des Stadtraths, den Beschäftigern: dem Sparcassen-Controleur Rausfeld, dem Steuer-Einnehmer Wagner und dem Kammerei-Cassen-Controleur Rechner vom 1. Januar 1888 je 150 M. Gehaltszulage zu bewilligen, wird nur im letzten Falle gegen 4 Stimmen beigetreten, da man der Meinung ist, daß es wohl gerechtfertigt sei, Petenten nach langjähriger Dienstzeit (seit 1874 bez. 1881) zu berücksichtigen. Das erste Gesuch wurde einstimmig, das zweite gegen eine Stimme abgelehnt, bei der kurzen Zeit ihrer hiesigen Anstellung (noch nicht zwei Jahre) kann das Collegium sich noch nicht für eine Gehaltszulage, obgleich sie die Thätigkeit und Arbeitsleistung der Petenten anerkennt, in dem vom Stadtrath gefaßten Beschlusse, ausdrücken. Auf Antrag wurde mittelst Zettel, also geheim, abgestimmt. Dem bei dieser Gelegenheit wiederholt von Herrn Gräfe gestellten Antrag: „Es wolle der verehrte Stadtrath eine Gehaltsscala mit Minimal- und Maximalsätzen für die Beamten aufstellen und den Stadtverordneten vorlegen“, wird einstimmig beigetreten.
- 5) Dem stadträthlichen Beschlusse, das Gesuch der Nachwächter, deren Gehalt von jährlich 150 auf 180, bez. von 75 auf 90 M. zu erhöhen, wird stattgegeben.
- 6) Der Haushaltsplan für die Haupt- und Begräbniskirche auf das Jahr 1888 wird nach dessen Vortrag anstandslos genehmigt.
- 7) Vom Decret des Stadtrathes, die letzten Stadtverordneten-Wahlen betr., wird Kenntniß genommen.
- 8) Von einem Decret des Stadtrathes: die Anregung des Baues einer Eisenbahn von Großröhrsdorf über Brettnig, Hauswalde, Rammenau, Burkau nach Bischofswerda, welchen derselbe in jeder Art und Weise fördern will, sowie vorläufig entstehende Kosten theilhaftig zu übernehmen, nimmt man Kenntniß und ist mit Allem in dieser Angelegenheit nicht nur einverstanden, sondern wird dieser Frage auch seine Aufmerksamkeit und Unterstützung zuwenden.

Das Collegium war vollzählig erschienen.  
**Adolph Läubrich, Vorsteher.**

## Gesangbücher

in größter Auswahl verkauft billig

**Clemens Löhner.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sind vorräthig:



**Kinderwägen,**

**Puppenwagen.**

Alle Puppenwagen werden vorgerichtet.  
F. Ritsche, Rammenauer Straße 29.

Elegant ausgestattete

## Abreißkalender

empfehlen billigst

**Friedrich May.**

## Stoggenstroh,

verkauft im Ganzen und Einzelnen  
**Maria Meyer,**  
Rammenauer Straße Nr. 26.



Zwei  
**starke Arbeitspferde**

sind zu verkaufen in  
Schmölln Nr. 72, B.

### Wirthschaftsverkauf.

Die Wirthschaft Nr. 100 in **Nieder-Neutirch**, mit 11 Scheffel Areal, mit oder ohne Inventar, ist zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer daselbst.

**Eine gute Biene**

ist zu verkaufen in Schmölln Nr. 111.

**Kanarienvogel**

sind zu verkaufen bei

**H. Köner, Großröhrsdorf.**

**Eine Partie gerösteter Plack**

ist zu verkaufen in Thumitz Nr. 7.

## Granitpeller

können sofort Arbeit erhalten bei

**Ernst Eißold,**

Rothenauslicher Berg.

**Bäderlehrer,**

Sohn rechtlicher Eltern, findet nächste Ostern gute Aufnahme beim  
Innungsmeister **M. Müller.**

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein feines Colonialwaaren- und Delikatesen-Geschäft **Dresdens** wird ein befähigter junger Mann, der Ostern die Schule verläßt, unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht.

**Gest. Anerbieten unter O. G. 300 nach Postamt 14 Dresden-Alttadt.**

## Hausmädchen-Gesuch.

Zum Antritt per Neujahr 1888 wird ein kräftiges, ordnungsliebendes **Mädchen** als **Hausmädchen** bei gutem Lohn gesucht.

Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

# I. Zimmermann.

5 Markt 5, 5 Markt 5,  
 Manufactur-, Seiden-, Mode-, Leinen-,  
 Wäsche- und Wollwaaren-Lager.

**Damen- und Mädchen-Garderobe,**  
 grösstes Lager am Platze.

Nachdem sämtliche Neuheiten in größter Auswahl zur diesjährigen Winter-Saison eingetroffen, empfehle nur gute, tragbare und solide Fabrikate zu den denkbar billigsten Preisen.

## Lama und Flanelle.

Rockflanel	90 Pf.
Röperlama	100 =
Rocklama	100 =
Zuchlama	90 =
Belourlama	120 =
Damentuche	180 =

## Halblama.

Gembarchent	18 Pf.
Gembarchent, Elsäffer	
waschicht	30 =
Rockhalblama	40 =
Röperlama	50 =
Calmeuc	40 =
Futterbarchent	20 =

## Leinen- und Bettzeuge.

Bettzeug, $\frac{1}{2}$ breit	20 Pf.
Inlet, $\frac{1}{2}$ breit	30 =
Cöperstout, $\frac{1}{2}$ breit	40 =
Sandtücher	18 =
$\frac{1}{2}$ breite Leinwand	40 =
Nesterleinen	20 =

## Aleiderstoffe.

Carrierte Stoffe	30 Pf.
bunte Lüstre	30 =
Doppellüstre	25 =
Croisè, doppelbreit	60 =
gestreifte Stoffe	80 =
Faconnés	110 =
Koppés	90 =

## Cachemire.

Cachemire, doppelbreit	60 Pf.
" $\frac{1}{2}$ breit, reine	
Wolle	80 =
Cachemir-Double	120 =

## Schwarze Seide.

Seiden-Rips	150 Pf.
Cachemir-Seide	200 =
Satin-Luzor	250 =

## Plüsch.

Jackenplüsch	180 Pf.
Befatzplüsch	150 =
Krummer, farbig	200 =

## Seidenplüsch

zu Mänteln mit und ohne Futter.

**Rammgarn-Nouveautés**  
 zu Pelzbezügen.

➔ Preise pro alte Elle berechnet. ➔

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in:

Möbelstoffen, Gardinen, Läufern in Wolle, Jute und Wachstuch, Taschentüchern, Tisch-, Bett- und Reisedecken, Tischwäsche, Schürzen, Unterrocken, Unterbeinkleidern, Strümpfen, Corsets, Tricotagen jeder Grösse, seidnen und halbseidnen Cachenez, Rüschen.

## Wollwaaren:

Capotten, Kopfschüs, Kopf- und Taillentücher in Wolle, Seide und Chenille, Tricotailen, Jagd- und Damenwesten, Kinderkleidchen, Sämnaschen, Pulswärmer, Normalhemden und -Hosen.

**Oberhemden nach Maaz unter Garantie,**  
 Kragen, Manschetten, Chemisetten und Cravatten.

Bestellungen auf Wäsche werden prompt und billigt angeführt.

## Handschuhe

in Glacé-, Wild- und Waschleder, Buckskin, Lama und gestricke.

**TUCH-WAAREN.**

Mein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager von Neuheiten in- und ausländischer Paletot-, Anzug- und Bekleider-Stoffe von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie zu Weihnachtsgeschenken passende **Rester** zum Selbstkostenpreis halte bestens empfohlen.

**Hermann Hanisch jun.,**  
Markt und Ecke der **Bauzeil Str.**

**Ernst Bauer, Goldarbeiter,**

sonst gr. Kirchgasse 6, jetzt **Dresdner Strasse 4,**  
bringt hierdurch sein bedeutend vergrößertes und für **Weihnachten**  
ganz neu assortirtes

**Gold- und Silberwaaren-Lager**

in empfehlende Erinnerung.  
Aufmerksam mache aber ganz besonders auf mein grosses Lager in  
ächten **Corall- und Granatwaaren**, in acht **goldenen Ringen**, eigenes Fabrikat,  
und in den neuesten Mustern, ferner in acht **goldenen Ketten** für Herren und  
Damen, **Colliers, Broches, Ohrringen, Ohrenschauben, Berloques, Medaillons,**  
**Kreuzen, Bettelarmbändern, Bettelmünzen, Anhängern an Bettelarmbänder etc. etc.**  
Auch werden daselbst **Reparaturen, sowie Neuvergoldungen und Versil-**  
**berungen** an gebrauchten Gegenständen schnellstens ausgeführt.  
Ferner **Gravirungen auf Bierseidel, Bettelmünzen etc. etc., Monogramme**  
oder **Schrift** werden fein und auf Wunsch sofort ausgeführt.  
Für alle bei mir entnommenen Waaren leiste **jederzeit Garantie** und  
**tausche** auch gern nichtconvenirendes nach dem Feste um.  
Hochachtungsvoll

**Ernst Bauer, Goldarbeiter,**  
sonst gr. Kirchgasse 6, jetzt **Dresdner Strasse 4,**

**Zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken**

empfehle ich als Schmuck für's Zimmer: **Blumen-Staffeleien**, ausgefüllte **Jardinieren** von  
50 Pf. bis 3 Mk., blühende **Topfgewächse** und saubere **Binderei.** **H. Adwig, Kunst- u. Handelsg.**

**ff. Weizendampfmehl**

von allbekannter Güte, sowie **frische Presshefen** empfiehlt zum bevorstehenden Feste einer gütigen  
Beachtung. **Christbaumfiguren** in den schönsten Mustern. **Wiederverkäufern** hohen Rabatt.

**Die Bäckerei von R. Ryseck, Burkau.**

**Robert Bartho**

empfehle seine anerkannt feinen

**Dampf-Weizenmehle,**

frisch empfangene **Backbutter**, sowie **Mandeln, Nüssen, Zucker u. s. w.** zu billigen Preisen.

Feinstes

**Weizendampfmehl**

von bekannter Güte empfiehlt billigst

**Alfred Bohme,**

**Weizen-Dampfmehl,**

**Hoggenflete,**

**Futtergries**

verkauft am billigsten

**M. Ritter, Täpfergasse.**

Gleichzeitig empfehle ich meinen guten

**Weihnachts-Pfefferkuchen,**

sowie **gute Presshefen.** — **Wiederverkäufer** er-  
halten höchsten Rabatt. **D. C.**

**ff. Weizendampfmehl,**

17 Pf., empfiehlt

**Robert Schold, Stammkau.**

Das meiste Bekannte, das ich von jetzt an  
nicht mehr selbst betreiben werde, und nicht  
weiter betreiben.

**Achtung.**

Mein großes Lager von gut ausgetrocknetem

**Kaiserauszugsmehl,**

nur aus der neuen Walzen-Kunst-Mühle **Bauhen**,  
halte noch zu sehr billigem Preis bestens empfohlen.

**Hd. Bud,**

**Bäckerei Nieder-Neutirch.**

**Weizen-Walzenmehl,**

sehr ergiebig und schön, nur zu den billigsten  
Preisen empfiehlt **Germ. Mische,**

Mühle in **Bolkau.**

NB. Empfehle schönen **Maisschrot.**

**Märchenbücher,**

**Bilderbücher,**

**Coloritbücher**

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Grafe & Enderlein.**

Zur gütigen Beachtung.

Hierdurch zeige einem geehrten Publikum von  
**Neutirch** und Umgegend ergebenst an, daß bei  
mir alle Sorten wollne **Jacken, Strümpfe, Unter-**  
**hosen** und viele andere Artikel stets vorräthig  
sind und zu billigsten Preisen abgegeben werden.

**Carl Obitz, Strumpfmacher,**

**Ober-Neutirch, ohnweit der Kirche.**

**Kalender**

in allen Sorten empfiehlt

**Thomas Lohmert.**

**Korb-, Korbmöbel- & Kinderwagen-Geschäft**  
von **Adolf May,**

**Wallgasse Nr. 3,**

empfehle zum bevorstehenden Feste sein  
haltiges Lager von **Wappentagen u. Festsch-**  
**stühlen**, sowie **Korbwaaren u. Korb-**  
aller Art, passend als **Weihnachtsgeschen-**  
den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung  
von **Körben** für **Fabrik-, Gewerbe- und**  
wirthschaftliche Zwecke. **Hochachtungsvoll**  
**D. C.**

NB. Alte **Wappentagen** werden gut und  
billig vorgerichtet; sonstige **Reparaturen**  
prompt und billigst ausgeführt.

**Das photograph. Atelier**

von **Alex. Matthaei** **Hofphotogr. Nachf.,**

hält sich zur saubersten Anfertigung von **Photo-**  
**graphien** jeden Genres bestens empfohlen und für  
Aufnahmen von **Sonnabend bis mit Montag**  
geöffnet. Größere Aufträge, sowie Aufnahmen,  
welche an außer oben angegebenen Tagen statt-  
finden sollen, bitte mir gütigst zuvor anzuzeigen.

**Weihnachtsaufträge**

werden schon jetzt entgegenommen.

**Aufnahmezeit:** Von Vormittags 10  
bis Nachm. 3 Uhr.

**Electricität.**

**Haustelegraphensignale, Sprech-**  
**telephons** für **Fabriken, Mühlen, Hotels,**  
**Schulen** und sonstigen **Geschäftshäusern** werden  
gut und prompt ausgeführt durch

**G. A. Sann,**

**Kirchbau bei Schirgiswalde.**

**Gesellschafts- und Kinder-Spiele,**

vom Einfachsten bis zum Elegantesten, empfehlen  
in großer Auswahl

**Grafe & Enderlein.**

**Schöne Äpfel**

sind zu verkaufen in **Goldbach Nr. 18.**

**Rheinweine,**

**Moselweine,**

**Bordeauxweine,**

**Spanische Weine,**

**Tokayer,**

**Champagner**

empfehle unter Garantie der Reinheit  
bei billigster Preisnotirung

**die Weinhandlung**

**HUGO KLEMM**

NB. Den **Herrn Gastwirthen u.**  
**Restaurateuren** stelle **Vorzugs-**  
preise.

**Prav. Obitz**

**Neutirch**

gratis und franco

# Brauerei-Gasthof zu Taschendorf.

Sonntag, den 11. December,

## Gänsebraten- u. Bratwurstschmauss,

wozu ergebenst einladet

Th. Zimmer.

# Dresden.

Den geehrten Bewohnern von **Bischofswerda** und Umgegend empfehle ich beim Besuche Dresdens mein inmitten desselben günstigst gelegenes **Etablissement**. Dasselbe, durch sein langjähriges Renommé bekannt und sehr beliebt, bietet ausser vorzüglicher Bewirthung, durch 32 neu eingerichtete **Fremdenzimmer** mit nur vorzüglichsten Betten Jedem ein gastliches Heim.

Vorüber gehenden Passanten biete ich meine **Fernsprechnummer 1011** zum fleissigen unentgeltlichen Benutz, ebenso werden bei Einkäufen Gegenstände aller Art zur jeweiligen Aufbewahrung kostenlos entgegengenommen.

Eines regen Besuches entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvoll

**Th. Hoffmann,**

**Hoffmann's Hôtel garni & Restaurant**

Dresden, Seestrasse Nr. 7. (Panoptikumhaus).

Diejenigen Schützenbrüder, welche sich an dem von Herrn **August Arnold** gestifteten Legate zu betheiligen gedenken, wollen sich bis 15. December d. J. beim Senior Herrn **Emil May** melden.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

## Gasthaus zur goldnen Sonne. Casino

junger Landwirthe.

Zu dem am **11. December** Abends Punkt **6 Uhr** beginnenden **Balle** werden alle Mitglieder, deren Eltern, Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen. **Die Vorsteher.**

## Gasthaus zu Ober-Schmölln.

Nächsten Sonntag, den 11. d. M.,

## Karpfenschmauss mit humorist.-musik. Unterhaltung.

Alle Geschäftsfreunde und Gönner ladet hierzu ergebenst ein **M. Vaier.**

Schantwirthschaft Frankenthal. Nächsten Freitag **Schlachtfest**, Abends Schweinsknöchel und Bratwurst mit Sauerkraut, sowie Sonntag Pfannkuchenschmauss. Es ladet dazu ergebenst ein **Hermann Deuser.** Auch empfiehlt frisches Schweinefleisch d. O.

Citronen,  
Apfelsinen,  
Türkische Pflaumen,  
prachtvoll schön,  
Bosnische Pflaumen,  
Preisselbeeren,  
Rheinische Wallnüsse

empfehl

**Carl Böhmer.**

## Breißelbeeren,

mit und ohne Zucker, selbstgefotten, empfiehlt billigst

**Ad. Näther's Wwe.**

## ff. Badbutter

von bekannter Güte, sowie

**Rosinen, Mandeln z.**

empfehl billigst

**Alfred Böhme.**

## Neue Wallnüsse

empfehl billigst

**Ad. Näther's Wwe.,**  
große Kirchgasse.

## Wallnüsse,

vorzüglich schön, empfiehlt

### Alfred Böhme.

**Prima Schlef. Butter,**  
**Prima Bair. Alpen-Butter**

empfehl

**Carl Böhmer.**

## Zonhalle.

Heute Mittwoch und folgende Tage frisches feistes **Pirschwild** (Jung-Hirsch) in beliebigen Stücken, auch **Kochfleisch** zu sehr billigen Preisen. **Pansen** gestreift, geputzt u. im Zell billigst. **Rehräden, Rehtenlen u. Kochwild** zu jeder Zeit, frisch und preiswerth. **Georg Hoffmann.**



## Achtung!

Von heute an empfehle fortwährend die feinste Qualität

**von Bafouyer-Schweinefleisch,**  
à Pfd. 50 Pf., in **Hälften** nebst **Schmeer,**  
à Pfd. nur 48 Pf.

**Friedrich Beyer, Fleischermeister.**



## 5 junge hochtragende Zuchtkühe

stehen von heute ab wieder zum Verkauf. **Julius Beyer.**

Von heute an sehr fettes

## Bafouyerfleisch,

à Pfund 50 Pf., **Speck u. Schmeer,** à Pfund 60 Pf., ist fortwährend zu haben bei

**Ernst Geide, Fleischer in Rammenau.**  
**Verloren** wurde am 26. v. M. auf der Straße von Boda nach Taschendorf eine roth gefütterte **Pferdedecke**. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben in der Restauration von Zimmer, Taschendorf.



## Frischgeschlachtetes Roffleisch

empfehl **Gotthelf Franke,**  
Burlau.

## Turnverein Putzkau.

Nächsten Sonnabend, Abends 9 Uhr,  
**Monatsversammlung.**  
Pünktliches Erscheinen der Mitglieder wünscht  
der **Verein.**

## Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 2. Decbr. Abends 8 Uhr  
**Versammlung im Schützenhaus.**

Tagessordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Geometer **Reinisch** über die Secundärbahnen im Königreich Sachsen.
- 2) Allgemeine Vereinsfachen.

In diesem interessanten Vortrage ladet ganz besonders ein **Adolph Zaubrich, Vorstand.**

M.-G.-V. Heute Dienstag Übungsgewand.

## Werkmeisterverein.

Die nächste Monatsversammlung findet ausnahmsweise **Sonnabend, den 10. Dec., Abends 8 Uhr,** statt.

*Ihre Verlobung beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen*

**Martha Nitzschmann,**  
**Paul Schramm.**

*Bischofswerda.*

*Dresden.*

*December 1887.*

## Dank,

herzlichen Dank allen Freunden und Nachbarn von nah und fern für die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres geliebten Kindes

**Martin.**

Besonderen Dank noch dem Herrn Pastor Seyfert für die gesprochenen Trostesworte am Grabe.

Schlafe sanft in deinem kühlen Grabe, Kleiner Liebling, Deinen Friedenstraum. Du verschlafest uns're Weihnachtsgabe, Siehest nicht den bunten Lichterbaum. Ehe noch sich freuten Gross und Klein, Schliefe Du zum bessern Leben ein.

Geissmannsdorf, den 3. Decbr. 1887.

Die trauernden Hinterlassenen.  
**Gustav Gebler und Frau.**

## Todesanzeige.

Montag Nachmittag 3 Uhr entschliefe nach kurzem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater,

**Herr Ernst Gottfried Jäger.**

Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten tiefbetrubt an  
Bischofswerda, den 5. Decbr. 1887.

**Hermann Huhle**  
nebst Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr statt.

**Marktpreise in Rammenau am 24. November 1887.**

50 Kilo R. Pf.	R. Pf.	R. Pf.	Heu	50 Kilo	R. Pf.
6	11	14	1200 Pfd.	18	—
8	24	8 53	Butter	1 Kilo	2 20
6	25	8 50	Erbsen	50	9 25
5	—	5 20	Kartoffeln	50	2 30
5	80	8 8			
10	—	10 25			

**Marktpreise in Dresden am 25. November 1887.**

per 1000 Kilo Weizen, inländ. weiß Rf.	166 bis 170,
fremder weiß 164 bis 168,	deutscher braun 168 bis 169,
fremder braun 166 bis 172,	engl. braun 154 bis 156.
roggen inl. 123 bis 126,	fremder 122 bis 127,
Gerste inländ. 130 bis 140,	böhmi. und mähr. 145 bis 155.
Frühergerste 90 bis 100,	Haser inländ. 108 bis 114.

**Marktpreise in Bauen am 26. November 1887.**

50 Kilo R. Pf.	R. Pf.	50 Kilo R. Pf.	R. Pf.
6	11	12	15
6	11	12	15
6	11	12	15
6	11	12	15
6	11	12	15
6	11	12	15
6	11	12	15

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr statt.



Bischofsberga, den 7. December 1887

Sachen

Der Leoben in Frankenberg in der Buchhandlung von E. B. Kopsch...

Von der sächsischen Cigarrenfabrikation sagt der Leipziger Kammerbericht...

Leipzig, 1. Decbr. Der Gustav-Adolf-Verein hat seit seiner Gründung im Jahre 1832...

Zur Blizableiterfrage wird von sachverständiger Seite folgendes mitgetheilt: Die Debatte in der Zweiten Kammer des Landtages...

Als am 30. November Nachmittags ein Jägerbursche aus dem Volatiner Forsthaus am Henneberger Waldesjaume...

von Erdboden sein Ende erreicht; wenn in hochgelegenen von Blizschlägen...

Im verfloffenen Monat November sind der Königlich-Altrentenbank in Dresden...

Veranichtes

Der Humboldtverein zu Breslau, welcher über 1000 Mitslieder zählt, veranstaltet für diesen Winter wieder Vortrüge...

Aus Halle wird der „N. N. Z.“ gemeldet: Bei dem Brande einer bei Gehofen gelegenen Ziegelei fanden 4 Personen...

Als am 30. November Nachmittags ein Jägerbursche aus dem Volatiner Forsthaus am Henneberger Waldesjaume...

Mürzburg, 3. December. Den Landwehrbezirkscommandeur Mart in Hof verurtheilte das Militärbezirksgericht wegen Sittlichkeitsvergehen zu 15 Monaten Gefängniß...

Dr. Jerusalem wurde am Freitag 4 1/2 Uhr Nachmittags in München auf dem nördlichen Friedhofe beerdigt.

Ein in seinen Folgen tiefbedauerlicher Jagdunfall hat sich am Donnerstag auf der Feldmark des Rittergutsbesizers Beugel zu Haus Jossen bei Jossen zugetragen.

Dr. Jerusalem wurde am Freitag 4 1/2 Uhr Nachmittags in München auf dem nördlichen Friedhofe beerdigt.

den selben Augenblick schielte er selbst aber einen Schlag gerade in's Gesicht, der ihn in Ohnmacht versinken ließ...

Teplitz, 2. December. Die Commission, welche die Erhebungen betreffs des Wassereintruchs in dem Victoriaischachte durchführt...

Ferner wird aus Teplitz vom 3. d. M. gemeldet: Die Commission aus Anlaß des Wassereintruchs im Victoriaischacht ist nach einer dreitägigen Verhandlung gestern Abend beendet worden.

Die Direction des Duxer Kohlenvereins theilt mit, daß die Kohlenwerke des Vereins von dem Wassereintruch, welcher die Ofsegger Schächte betroffen hat...

Wien, 3. December. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Wiener-Neustadt bei Wien: Heute Morgen fand in der Sprengstoff-Fabrik bei Wiener-Neustadt eine Explosion statt...

Rom, 3. December. In der letzten Nacht fand in Calabrien ein heftiges Erdbeben statt. Viele Verluste an Menschenleben sind zu beklagen...

Rom, 5. December. Ueber die in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend in der Provinz Cosenza stattgehabten Erdbeben wird gemeldet: Es sind bisher 25 Leichen aus den Trümmern herausgeschafft...

In Paganica wurden die Arbeiter geschlossen, weil die Arbeiter eine Lohnerhöhung verlangten.

18. über... 11. 187. 1887. 18. 2 20 9 25 2 30 1887. bis 170, bis 169, bis 166. 1887. 18. 15 2 20 9 30 2 30

**Ausfrage**  
 von 15 Mrk. an nach  
 unentgeltlich  
**postfrei.**

# Rob. Bernhardt.

**Großhandlung**  
 für  
 alle  
 Sorten  
**Güter.**

### Winter-Kleiderstoffe.

**Farbig gemusterte Kleiderstoffe.**  
 Halbwoollen farbig carrirt Breite 100/105 cm, Meter = Rfl. 0,85 b. Rfl. 1,40.  
 Halbwoollen farbig gestreift - 100/105 cm, " = " 1,20 " 1,80.  
 Halbwoollen farbig genoppelt - 100/105 cm, " = " 0,70 " 1,75.  
 Reinwoollen farbig carrirt - 100/105 cm, " = " 1,40 " 3,50.  
 Reinwoollen farbig gestreift - 100/105 cm, " = " 1,50 " 3,60.  
 Reinwoollen farbig genoppelt - 100/105 cm, " = " 1,80 " 4,-.  
 Reinwoollen farbig brochirt - 100/105 cm, " = " 2,80 " 4,-.  
 Fantasie-Kleiderstoffe mit uni Compote - 100/105 cm, " = " 2,40 " 5,-.

**Einfarbig glatte u. gemusterte Kleiderstoffe.**  
 Halbwo. einfarb. Cademire Breite 100/105 cm, Meter = Rfl. 0,85 b. Rfl. 1,20.  
 Halbwo. einfarb. Crêpe - 100/105 cm, " = " 1,25 " 1,40.  
 Halbwo. einfarb. Damentuch - 100/105 cm, " = " 1,10 " 1,25.  
 Halbwo. einfarb. carrirt Stoffe - 100/105 cm, " = " 1,30 " 1,50.  
 Halbwo. einfarb. gestr. Stoffe - 100/105 cm, " = " 1,30 " 1,50.  
 Reinwoollen einfarb. Crêpe - 100/105 cm, " = " 1,25 " 2,10.  
 Reinwoollen einfarb. Crêpe - 100/105 cm, " = " 2,- " 3,-.  
 Reinwoollen einfarb. Soleil - 100/105 cm, " = " 1,75 " 3,-.  
 Reinwoollen einfarb. Foulé - 100/105 cm, " = " 1,75 " 2,50.  
 Reinwoollen einfarb. Cheviot - 100/105 cm, " = " 1,90 " 2,40.  
 Reinwoollen einfarb. Fantasie-stoffe, gestr., broch., carrirt - 100/105 cm, " = " 1,75 " 2,80.  
 Reinwoollen Damentuch - 105/130 cm, " = " 2,50 " 5,30.

**Gelegenheits-Kauf.**  
 Reinwoollen gekr. Cheviot, Breite 105 cm, Meter = Rfl. 1,60.

**Die Geschäfts-Localitäten der Firma Robert Bernhardt sind die größten der Residenz und in allen Theilen sehr werth.**

### Ball- und Gesellschafts-Kleiderstoffe.

Reinwo. hellf. glatte Stoffe Breite 100/105 cm, Meter = Rfl. 1,10 b. Rfl. 3,-.  
 Reinwo. hellf. Fantasiestoffe - 100/105 cm, " = " 1,50 " 4,20.  
 Reinwo. hellf. Grenadine - 100/105 cm, " = " 1,50 " 3,-.  
 Wollstoffe m. Seidenstrickerei - 100/105 cm, " = " 3,80 " 6,-.  
 Bedruckt Wollmouffeline - 80 cm, " = " 1,20 " 1,80.  
 Baumwoll. Tüll-Spinnstoff - 100 cm, " = " 0,80 " 1,10.  
 Weiß und farbige Tarlatan - 150 cm, " = " 40 Pf. = 60 Pf.  
 Weiß u. farbige Illusionstüll - 200 cm, " = " 1,40 " 1,80.  
 Gemustert Wasch-Tüll - 140 cm, " = " 2,30.  
 Einfarbig glatt Wasch-Tüll - 140 cm, " = " 1,50.  
 Weiß Tüll mit Chenille oder Blumen- und Bouquet-Application - 100/150 cm, " = " 1,90 b. Rfl. 6,-.  
 Gefäste Ranoc-Roben - 4 1/2 " = " 7,50 " 25,-.  
 Gefäste Batist-Roben - 4 1/2 " = " 11,- " 26,-.  
 Abgepaßte Reinwooll. Roben mit Seidenstrickerei - 10 " = " 27,50.

### Ball-Umhänge.

Weiße wollene Balltragen - Stück = Rfl. 3,50 bis Rfl. 6,-.  
 Weiße wollene Ball-Charpes - " = " 5,-.  
 Weiße Ball-Charpes mit Seiden- und Goldstreifen - " = " 7,- bis Rfl. 21,-.

# Manufacturwaaren-Haus.

**Sprechergasse Nr. 241. Jeder Versuch lohnt sich.**

**Abgepaßte billige Kleider, glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Stück 4,50 bis 12 Rfl. Kleiderstoff-Reste**  
 für Kinderkleider u. Roben knappen Maßes, weit unter Preis.

**Reise-Decken**  
**Wisch (Sealöfen-) Decken.**  
 einfarbig ohne Futter St. = Rfl. 5,50  
 einfarb. mit Futter St. = Rfl. 9-17  
 mit bedruckt. Futter " = " 8-21  
 mit Plaidfutter St. = Rfl. 6,50-17  
 Mohairplischdecken St. = Rfl. 32-60  
 Astrachan-Decken St. = Rfl. 35.

**Bett-Decken**  
 Weiß Waffel St. = Rfl. 1,70-6  
 Weiß Waffel mit Rante St. = Rfl. 3,50-6  
 Bunt Jacquard - " = " 5-10  
 Weiß Biqué - " = " 5-16  
 Bunt Biqué - " = " 8-30  
 Weiß u. crême Tüll - " = " 7,-.

**Tisch-Decken**  
 Vanille St. = Rfl. 1,20-2,75  
 Wisp - " = " 5-11,50  
 Fantasie - " = " 3-21,-  
 Chenille - " = " 5,25-18,  
 Jute-Büsch - " = " 12,50-26,  
 Mohairplisch - " = " 26-55.

**Divan-Decken.**  
 St. = Rfl. 24 - Rfl. 75.  
**Portiüren.**  
 Bunt wollene Travers gestreift, Paar Rfl. 10 - Rfl. 30,  
 Chenille elegant gemustert, Paar Rfl. 30-35.

**Sopha-Decken.**  
 St. = Rfl. 1,15 - Rfl. 7,50.  
**Ruhelissen.**  
 St. = Rfl. 0,80 - Rfl. 7,-.  
**Nackenkissen (Wonneklöse)**  
 St. = Rfl. 1,75 - Rfl. 5,50.

**Teppiche.**  
 Germania St. = Rfl. 7,75 - 26  
 Lapetrin - " = " 12 - 70  
 Belour - " = " 18,50 - 95  
 Bräffel - " = " 22 - 115  
 Argminster - " = " 25 - 120.  
**Vorlagen.**  
 Jute St. = Rfl. 0,50 - 2,30  
 Germania - " = " 2,30 - 3,-  
 Lapetrin - " = " 2,75 - 4,25  
 Belour - " = " 4,50 - 7,-  
 Bräffel - " = " 7,- - 9,-  
 Argminster - " = " 8,- - 8,50  
 Bedr. Büsch - " = " 1,- - 4,50.

**Schürzen (sämmlich eigenes Fabrikat)**  
 Waschküch-Schürzen, Stk. 35 Pf. bis Rfl. 4,-.  
 Weiße Schürzen, Stk. 70 Pf. b. Rfl. 4,-.

## Dresden, Freiburger Platz 24.

Suchen ist wieder ein **großer Posten Tisch-Wäsche Servietten, Tisch- u. Taschentücher** in Dress, Jacquard, Damast, mit ganz unbedeutenden Fehlern eingegangen, von welchem jedes Stück mit **33 1/3 - 40 Proc.** unter regulärem Preis verkauft wird.

**Tisch-Wäsche.**  
 Servietten, Dbd. Rfl. 3,75 b. 45,-  
 Tisch- u. Tasch.-Tücher.  
 Dress, Jacquard, Damast, Stk. 90 Pf. bis Rfl. 100.  
 Theegedecke.  
 Weiß o. mit farb. Bordüre, Stk. Rfl. 3,50 bis Rfl. 30.  
**Cartendeken und altsächsische Decken** Stk. Rfl. 1,75 b. Rfl. 8,50.  
**Sandtücher**, grau, meterweise, Meter 17 b. 48 Pf.  
 grau, abgek., Dbd. Rfl. 3,20 b. Rfl. 8,75.  
 weiß, meterweise, Meter 35 b. 140 Pf. weiß abgek., Dbd. Rfl. 4,50 b. Rfl. 28.

**Tricot-Zailen.**  
 Blatt St. = Rfl. 3,- - 8,50  
 Soutachirt - " = " 4,- - 12,-  
 Bepelirt - " = " 6,- - 13,-  
 Mit Einsatz - " = " 5,- - 13,-  
 Bloufentailen - " = " 7,- - 10,50.

**Damen-Westen.**  
 Stk. = Rfl. 1,50 - 6,50.  
**Tricot-Anabenanzüge**  
 70 cm bis 98 cm lang.  
 Stk. = Rfl. 6,- - 12,-.

**Tricot-Mädchenkleider**  
 45 cm bis 80 cm lang.  
 Stk. = Rfl. 2,50 - 13,-.

**Unter-Höde**  
 von  
 Sommerstoff St. = Rfl. 2,25 - 7,50  
 Filz u. Velour - " = " 1,70 - 13,-  
 Noire - " = " 4,50 - 8,-  
 Janelle - " = " 5,- - 9,-  
 Planell - " = " 2,50 - 5,-  
 Steppröde - " = " 6,- - 20,-  
 Atlas - " = " 10,- - 20,-.

**Woll. gestrichte Höde.**  
 Bigogne St. = Rfl. 1,80 - 2,25.  
 Reinwoollene " = " 2,80 - 6,50.

**Normal-Hemden**  
 für Herren St. = Rfl. 2,75 - 6,50,  
 für Damen " = " 4,25 - 6,-.

**Barthenthemden**  
 für Männer St. = Rfl. 1,- - 3,-  
 für Frauen - " = " 1,- - 2,80  
 für Knaben - " = " 0,50 - 1,75.  
 für Mädchen - " = " 0,45 - 1,50.

**Normal-Unterbeinkleider**  
 für Herren St. = Rfl. 2,75 - 6,50,  
 für Damen - " = " 3,50 - 5,25.

**Vigogne-Unterbeinkleider**  
 für Herren St. = Rfl. 0,85 - 1,70,  
 für Damen - " = " 1,- - 2,30,  
 für Knaben - " = " 0,65 - 1,-.

**Normal-Jacken**  
 für Herren St. = Rfl. 3,25 - 4,75,  
 für Damen - " = " 2,75 - 4,50.

**Jagd-Westen**  
 für Herren St. = Rfl. 3,- - 11,-.  
 für Knaben - " = " 2,50 - 5,50.

**Pferde-Decken.**  
 Haardeden St. = Rfl. 2,- - 6,-,  
 Wollfriedededen - " = " 3,50 - 16,-.

**Schlaf-Decken.**  
 Beschwollene St. = Rfl. 5,25 - 21,-.  
 Rothwollene - " = " 6,-,  
 Braumel. woll. - " = " 3,50 - 9,-.  
 Naturwollene - " = " 11,50 - 25,-.  
 Kameelhaar - " = " 12,50 - 30,-.

**Veib-Wäsche.**  
**Weiße Damen-Hemden**  
 Stk. = Rfl. 1,- - Rfl. 6,-.  
**Weiße Damen-Reglig-Jacken**  
 Stk. = Rfl. 1,30 - Rfl. 4,50.  
**Weiße Damen-Beinkleider**  
 Stk. = Rfl. 1,20 - Rfl. 4,-.  
**Weiße Herren-Hemden**  
 Stk. = Rfl. 1,70 - Rfl. 4,-.  
**Weiße Kinder-Hemden**  
 für Knaben, Länge 45 cm - 85 cm  
 Stk. = Rfl. 50 Pf. - Rfl. 1,90.  
 für Mädchen, Länge 40 cm - 90 cm  
 Stk. = Rfl. 40 Pf. - Rfl. 2,-.  
**Weiße Mädchen-Beinkleider**  
 Länge 36 cm - 75 cm  
 Stk. = 50 Pf. - Rfl. 2,25.

**Flanell und Lama.**  
 5/4 Flanell und Wolton Meter = 90 Pf. - Rfl. 2,-.  
 7/4 Rod-Flanell Meter = Rfl. 1,85 - Rfl. 2,10.  
 8/4 u. 9/4 Lama und Velour zu Jacken und Kleidern Meter = Rfl. 1,- - Rfl. 5,-.

**Halbw. Rodzeuge.**  
 Wollbid Breite 80/2 cm Meter = 58 Pf.  
 Koperwollbid Breite 84/5 cm Meter = 80 - 95 Pf.

**Baumwoll-Flanell.**  
 Sogen. Hemden-Barthent hell und dunkel Meter 32-90 Pf.

**Bettbezug-Stoffe.**  
 Roth-, weiß- und buntcarrirt. Bettzeug Breite 82 cm Meter 38-80 Pf.

**Weiße Bettendamast u. Stangenleinen.**  
 Breite 85 cm Rfl. 38 Pf. - Rfl. 2,10.  
 Breite 130 cm Rfl. 105 Pf. - Rfl. 3,20.  
 Breite 55 Pf. bis Rfl. 1,30.  
 Weiße Bettendamast u. Stangenleinen. Breite 85 cm Rfl. 38 Pf. - Rfl. 2,10.  
 Breite 130 cm Rfl. 105 Pf. - Rfl. 3,20.  
 Breite 55 Pf. bis Rfl. 1,30.

**Schwarze Schürzen:** Alpaca, Cademir, Seide, Atlas, Stk. 80 Pf. b. Rfl. 15.

**Die Entfernung vom Mittelmarkt hier Stadt wird aufgehoben durch die Eisenbahn-Verbindung „Postplatz-Lobtau“ und „Neustadt-Amnenkirche.“**

# Rob. Petzschel, Uhrmacher, Ob.-Neutirch,

offertt sein billiges Lager von Taschen-Uhren in Gold, Silber und Neusilber, Reuoir-Uhren von 10 Mk. an, Regulatoren, zu 12 Mk., Wanduhren zu 3 Mk., Ketten, Kreuze, Ohrringe, Armbänder in Gold und Silber. Neu! Busennadeln mit electricischem Licht, ferner Photographie-Albuns und Biergläser mit Musik etc., sowie andere mechanische Kunstwerke, ferner Christbaumunterseher mit Musik unter Garantie. Auch wird monatliche Ratenzahlung gestattet. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvollst d. Ob.



Die  
Buchbinderei und Papierhandlung  
von

## Grafe & Enderlein

zeigt die Eröffnung ihrer diesjährigen

# Weihnachts-Ausstellung

an und ladet zur gefälligen Besichtigung derselben ergebenst ein.

## Köhler's prämiirte Pfefferkuchen-Fabrik in Pulsnik

empfehl große Auswahl von allen Sorten

### Pfefferkuchen zum Weihnachtsfest.

Wiederverkäufern Rabatt.

Für gute und reelle Waare ist bestens gesorgt. Auf Weihnachtsbestellungen sende Preiscurant gratis.

## Zum Weihnachtsfest

empfehle in großer Auswahl trockne Talg- und Harzkerzen, Seifen, Talg-, Stearin- und Paraffinkerzen, Wagen- und Pianinoferzen, Christbaumlichter und Wachstüde, reizende Neuheiten in Toilettenseifen und Odeurs in hochfeinen Cartons als passende Weihnachtsgeschenke im Einzelnen und Ganzen zu billigsten Preisen.

Ad. Räthers Wittwe,  
Seifensiederei, große Kirchgasse.

## Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Grundcapital: 300,000 Reichsmark.

Die Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit der Mitglieder gegen den Schaden, welcher an Pferden, Maultieren, Eseln, Rindvieh, Schweinen, Ziegen, Schafen und Hunden durch Verenden oder nothwendig gewordenes Töden infolge von Krankheiten, Seuchen und Unglücksfällen entsteht, und dehnt die Versicherung bei Maultieren und Eseln auch auf den Schaden aus, welcher durch den bauern den Winderwerb infolge von Auf- und Weiden entstehen kann.

Die Direction,  
E. Michaelis.

## Damascener Rosenhonig,

vorzüglich bewährtes Genussmittel bei Husten und Heiserkeit, Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Keuchhusten, Asthma, Verschleimung und Krätzen im Halse. Kinder nehmen theelöffelweise, Erwachsene 1/2 Esslöffel voll 6-8 mal täglich. — Die Flasche kostet 60 Pfg. Nur acht zu haben bei

Paul Schochert, Drogerhandlung.

## ff. Kaisertinte,

a Flaçon 10, 20, 30 Pf.,

## Telegraphentinte,

a Flaçon 30 Pf.,

## Rothe, grüne, blaue Tinten,

a Flaçon 10 Pf.,

## Flüssigen Leim,

a Flaçon 15 und 25 Pf.,

## Flüss. weissen Gummi,

a Flaçon 20 Pf.,

## Stempelfarbe, violette,

a Flaçon 50 Pf.,

empfehl

Friedrich May.

## Lanolin-Crém-Seife,

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut! empfehl a Packet (3 Stück) 50 Pf. Paul Schochert.

Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre 'Wohl über den Weinfälschungs-Monstreprozess in Danzig' enthaltend ausführliche Genießerkenntnisse in der sog. Weinveredelung!!! — welche Broschüre, sowie sechs ausführlicher Probe-Corant — von meinen 23 Centralgeschäften und meinen 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine andere, als nur N<sup>o</sup> 71. Oswald Bier'sche chemisch untersuchte, garant. reine unegypische französische Naturweine trinken.

Von 45 Pfennig pro 1/2-Lit. „O.N. Garçon“ 80 Pfg. pro 1/2 n. Mk. 1.40. pro 1/2 Liter an.

Filiale bei:  
Carl Böhmer,  
Bischofswerda i. S.

## Briefaschen, Cigarren-Etuis,

mit und ohne Stiderei,

## Photographie-Albuns,

## Schreibmappen,

## Portemonnaies

empfehlen in reicher Auswahl

Grafe & Enderlein.

## Wichtig für Schweißfußleidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Bischofswiesensohlen** in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den vom Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hält für Bischofswerda und Umgegend in bester Güte allein auf Lager: Frau Agnes Schmidt, Strumpf- und Wollwaaren-Geschäft, Bahnhofstraße; Preis pro Paar 50 Pf. — 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O., im December 1887.

Robert v. Stephan.

## W. Weizbach's

## Bartwuchs- u. Haar-Tinktur

(Original-Tinktur) hat die Eigenschaft, sicher zu wirken, beseitigt bestimmt das Dünnerwerden resp. Ausfallen der Haare und steht einzig da als **Bart-Gezeuger**.

Unübertroffen bei Raßköpfigkeit! Frauen ganz besonders empfohlen! Flaschen zu nur 1 Mk. allein auch in Bischofswerda in

Paul Schochert's Drogerie.

Stellenfuchende... Bureau in Dresden, Reibbahnstr. 25.



# Die Uhrenhandlung von Carl Wölber in Schmiedel

empfiehlt sein reichhaltiges Lager seiner Herren- und Damenuhren in Gold und Silber, Regulateure in den feinsten Gehäusen, Wand- und Tischuhren, sowie Uhrketten, Webaillons etc. Sämtliche Werke sind gut abgezogen und verkaufe dieselben nur zu abrikpreisen mit mehrjähriger Garantie. B. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden besorgt und auf's billigste berechnet.

## Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt an befindet sich mein Posamenten-, Woll- u. Strumpfwaaren-Geschäft nicht mehr wie bisher in meinem Hause, sondern demselben gegenüber **Kamenzer Straße Nr. 3.**

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Knöpfen, Borden, Sammet, Besägen mit und ohne Perlen, Spitzen in allen Sorten, Futterstoffen, sowie sämtlichen Artikeln für Schneider und Schneiderinnen. Große Auswahl in Corsetts, Schürzen, Mänschen, seidernen Tüchern in allen Größen. Chemisettes, Kragen und Manschetten. Stets das Neueste in Cravatten und Halsbinden, Hemden und Unterhosen für Herren, Damen und Kinder, Strümpfe und Socken, Handschuhe in Wolle, Buckskin und Tricot mit und ohne Futter. Strickwolle in allen Farben.

Neu eingetroffen: **Gummi-Wäsche**, beste Qualität. **Bernhard Sieg**, Kamenzer Straße 3. Heelle Bedienung. Billige Preise.

## Friedrich May in Bischofswerda

empfiehlt zum bevorstehenden Feste:

- ff. Briefpapiere und Couverts, farbig. Glanzpapier, Kattunpapier, Seidenpapier, Laubsägevorlagen, Modellirbogen, Stick- und Häkelmuster-Bücher, Notizbücher, Portemonnaies, Brieftaschen, Kochbücher, Chronik von Bischofswerda, Gebetbücher, Albums, Tuschkasten.

**Gesangbücher** in höchst soliden einfachen bis hochfeinsten Einbänden zu billigsten Preisen.

Grösste Auswahl aller Sorten **1888er Kalender.**

**Geschäftsbücher** in allen Grössen, vorzügl. Tinten sow. sämmtl. Schreib- und Zeichenutensilien.

- Gratulationskarten, Pathenbriefe, Abziehbilder, Stammbuch-Verzierungen, Bilderbücher, Bilderbogen, Abreiss-Kalender, Gold- und Silberpapier, Nuss-Gold und -Silber, Flüssigen Leim, Papptafeln in versch. Stärken, Toilettenseifen, Eau de Cologne, ff. Parfüms.

**Hasen-, Hind-, Ziegen-, Schaf- und Kalbfelle** etc. werden zu den höchsten Preisen gekauft von **Ernestine verw. Nischmann**, Bischofswerda, große Kirchgasse.

## Rechnungs-Formulare

sind stets vorrätig bei **Lanolin-Seife** von **Bergmann & Co.**, Berlin SO. u. Frankfurt a. M. auch **Hautverjüngungs-Seife** genannt, enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und giebt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorrätig per Stück Mk. — 50 bei **Paul Schochert**.

Zur Versicherung der Schweine **gegen Trichinengefahr** empfehlen sich zur Schlachtsaison **Bischofswerda, C. Goffe, Thierarzt.** **Niederenskrich, Hertel, gepr. Fleischbeschauer.** **Burlau, Schreyer, dto.** **Großharthau, W. Jädel, dto.**

bei allen Oupen, Rechen, Gold-, Silber-, Kupfer- und Zinnarbeiten in Gold- und Silberarbeiten. In Preisen à 50 und 10 Pf. nur allein bei

**Bei Ratern** **Guken, Gelfert, Gelfert** **der Fendelhonigstrub** von **C. A. Rosh** in **Breslau** ein sehr liebt's diätetisches Genussmittel. Derselbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen zusammen gesetzt, die sein Name angeht, (also kein Gelmittel) ist allein zu haben in **Bischofswerda** bei **Friedrich May**.



**F. S. Reichelt**, Uhrmacher in **Ober-Ottendorf** (neben der Kirche), empfiehlt sein Lager in allen Sorten Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Wanduhren u. Weckern, sowie Uhrketten und Schmuckstücken zu billigsten Preisen. Für jede Uhr leiste gewissenhafte Garantie. Alle in mein Fach einschlagende Reparaturen prompt und billig. NB. Gleichzeitig bringe auch meine **Rathenower Brillen** in empfehlende Erinnerung. D. D.

**Christbaum-Confect!** (delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) **1 Kiste enthält ca. 440 Stück**, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden**, Kaufbachstr. 33, 1.



**Gewürzöl** von **H. Müller** in **Leipzig**, Dieses Gewürzöl ertheilt nicht allein Kuchen und Stollen den vortrefflichsten Wohlgeschmack sondern es befördert auch das in die Höhegehen des Teiges. Ein Glas für 30 Pf. ist zu 19 1/2 Liter, früher 3 Mezen, ein Glas zu 50 Pf. zu 39 Liter, früher 6 Mezen Mehl hinreichend. Dasselbe empfing und empfiehlt in frischer Sendung **Friedrich May**.

**Aechter gereinigter** **Heinr. Meyer's Leberthran**, von medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen besonders auch für Kinder empfohlen, als das beste und natürlichste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skropheln, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit. Dieser Leberthran übertrifft jeden anderen, namentlich den **Lovotischen** und **Herrhuter Leberthran** an Güte und Wirksamkeit. — Nur allein zu haben à **Fl. 50, 75 Pf., 1 Mk. und 1,25 Mk.** bei **Paul Schochert, Drogenhandlung**.

Eine **Bliescheere** ist von der Kamenzer Straße bis zum Hause des Herrn Cigarrenfabrikant Lange verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **Aug. Franke, Kempnerstr.**

Wir warnen hiermit Jedermann, unserer geisteschwachen Mutter **Wilhelmine Gensel** in Neukirch nichts zu borgen, da dieselbe zu ihrem Lebensunterhalt die nötige Unterstützung bekommt; insfolgedessen wir keine etwaige Forderungen an dieselbe begleichen. **H. und W. Gensel.**

**Achtung!** **Kamenzer**, den 1. December 1887. **Werde mich glücklich eingetroffen.**